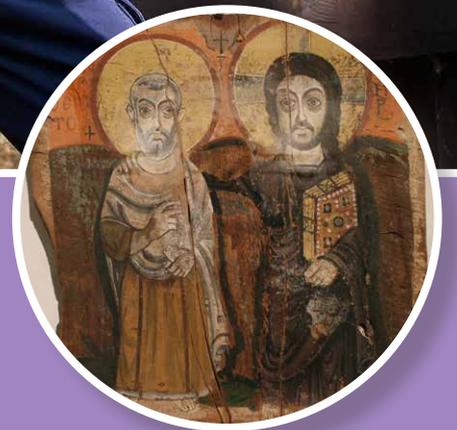


MAGAZIN BAYREUTH EVANGELISCH



Von Freunden.
Von Gott.



Stramm auf Linie?

Evangelisch in Bayreuth 1933-1945

27
FEB

Berlin - München - Bayreuth

Der bayerische Protestantismus und der Nationalsozialismus

/ Dr. Nora Schulze, Kirchenhistorikerin

13
MRZ

Das Trojanische Pferd der Nazis

Theodor Hoffmann als Pfarrer der Deutschen Christen im Dekanatsbezirk Bayreuth

/ Jürgen Taegert, Pfarrer i.R.

27
MRZ

„Was wird aus unserer Kirche?“

Fundstücke zur Situation von Spitalkirche und Stadtkirche in der NS-Zeit

/ Dr. Carsten Brall / Dr. Angela Hager, Kirchenhistoriker

10
APR

Vorkämpfer des Nationalsozialismus in der Kirche

Pfarrer Friedrich Klein aus Grafengehaig

/ Prof. Dr. Günter Dippold, Historiker

24
APR

Zwischen Anpassung und Widerstand

Handlungsspielräume der Gemeindemitglieder im Kirchenkampf

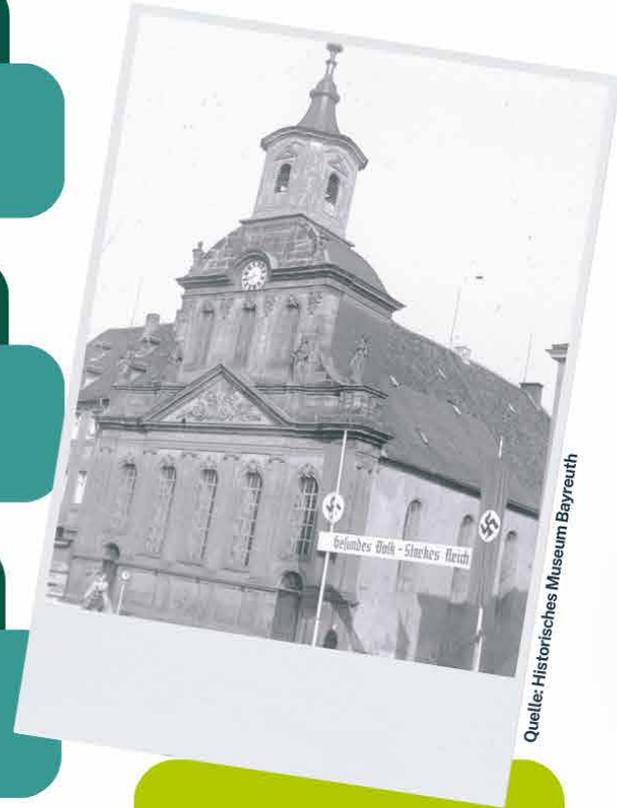
/ Dr. Marcus Mühlhikel, Historiker

08
Mai

Gedenkstunde

anlässlich des Kriegsendes 1945
um 17 Uhr in der Stadtkirche

/ Dekan Jürgen Hacker



Quelle: Historisches Museum Bayreuth

jeweils
donnerstags
19 Uhr
Spitalkirche

Kooperation:

Ev.-luth. Dekanatsbezirk Bayreuth; Ev.-luth. Kirchenkreis Bayreuth; Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde; Stadt Bayreuth; Bezirk Oberfranken; EBW Oberfranken-Mitte e.V.; Historischer Verein für Oberfranken.

Das **Titelbild** mit den beiden sich umarmenden Jungen stammt von vika_glitter auf Pixabay.

Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde

Die Bibel: Johannes 15,13

Themen

- Titel: Von Freunden. Von Gott 4-7
- Die neue Regionalbischöfin im Interview 8
- Osterandacht „Wenn alles passt“ 9
- Zwei Jubiläen 9
- Bücher 10
- Krankenhauseelsorge 13
- Abschied vom Gemeindehaus Hammerstadt 23

Aus den Gemeinden

- Veranstaltungen 11-16
- Kalenderblatt 15
- Gottesdienste / Gemeinschaften / Kliniken 17-21

Aus den Einrichtungen

- Evangelische Jugend 22
- Studierende 23
- Familien-Bildung plus Mehrgenerationenhaus 24-25
- Erwachsenenbildung 26-27
- Diakonie 28-29
- KirchplatzTreff 30

ANZEIGE

Wir ...
 ... pflanzen,
 ... pflastern und
 ... gestalten mit
 Wasser, Stein,
 Erde, Holz & Licht.

www.garten-klein.de



Gestaltung von Gärten und Landschaften

Bayreuther Str. 43
 95500 Heinersreuth

Telefon 0921 970 590

Meisterbetrieb: Wir bilden aus!

Ihr Experte für
 Garten & Landschaft



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Gute Freunde kann niemand trennen
 Gute Freunde sind nie allein
 Weil sie eines im Leben können
 Füreinander da zu sein.“



Warum mir gerade dieses Lied zum Thema Freundschaft einfällt? Als der vor einem Jahr verstorbene Franz Beckenbauer sich 1966 auch als Schlagersänger versuchte, war ich noch ein Kleinkind. Der „Kaiser Franz“ war damals am Beginn seiner Fußballkarriere. Obwohl sein Song nur auf Platz 31 der deutschen Charts kam, hat er sich zu einem echten Evergreen entwickelt, den viele Menschen bis heute mitsingen können. Nicht nur Fußballfans – auch ich.

„Glück kannst du leicht ertragen / Wenn dir die Sonne scheint / Aber in schweren Tagen / Da brauchst du einen Freund“, singt Beckenbauer weiter. Gerade in schweren Zeiten zeigt sich, was eine echte Freundschaft wert ist. Auch die Bibel weiß das: „Zwei haben es besser als einer allein, denn zusammen können sie mehr erreichen. Stürzt einer von ihnen, dann hilft der andere ihm wieder auf die Beine.“ (Prediger 4,9)

Auf den folgenden Seiten erzählen unsere Autoren und Autorinnen, was ihnen in ihren Freundschaften wichtig geworden ist. Vielleicht können diese Gedanken ein hilfreicher Anstoß sein, etwas in Ihre persönlichen Freundschaften zu investieren. Und auch in eine ganz besondere Freundschaft: Die Ikone „Christus und Abbas Menas“ (Seite 4) zeigt, wie Christus den Abt des Apollon Klosters in Bawit (Ägypten) umarmt. Als „Ikone der Freundschaft“ hat sie Frère Roger bezeichnet, der langjährige Prior der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé (Frankreich). Diese Umarmung steht für die Freundschaft, die Jesus Christus anbietet – übrigens jedem Menschen.

Ihr Pfarrer Michael Sonnenstatter

Magazin BAYREUTH EVANGELISCH Impressum ISSN 1612-9938



Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Bayreuth Kirchplatz 2, 95444 Bayreuth
 Druck: MGO360 GmbH & Co. KG, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg, www.mgo360.de | Auflage: 23.500

Verteilung: Kostenlose Verteilung an alle evangelischen Haushalte in Bayreuth über die Pfarrämter der Kirchengemeinden

Redaktionsleitung, Gestaltung und Anzeigen:
 Michael Sonnenstatter, Rotkäppchenweg 9,
 95447 Bayreuth, Tel. 0921 16039838,
redaktion.bayreuth-evangelisch@elkb.de

Redaktion: Dr. Angela Hager, Dr. Carsten Brall, Günter Saalfrank
 Korrektur: Reinhard und Birgit Schwarz

Hinweis: Zugewandte Artikel geben in Inhalt und Diktion nicht generell die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni – September: 7.5.2025



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert!



Foto: Wikimedia Commons

Die Ikone „Christus und Abbas Menas“, auch „Ikone der Freundschaft“ genannt

Von Freunden. Von Gott.

„Bei Freunden kannst du nachts um halb drei klingeln, und sie fragen dich: Kaffee oder Tee?“ Dieses Zitat trifft für mich das Wesen von Freundschaft, und sofort fallen mir Situationen ein, in denen ich genau das erleben durfte. Einmal bei einem Spaziergang allein in den Morgenstunden, als ich ihn nicht gefunden habe, den Weg heraus aus dem Gedankenkarussell. Meine Familie war nicht erreichbar – was sollte ich tun? Schließlich habe ich die Nummer einer Freundin gewählt, gut dreihundert Kilometer entfernt. „Hättest Du vielleicht kurz Zeit...?“ Natürlich, was denn geschehen sei? Und schon sind wir – verbunden über das Telefon – gemeinsam um den Röhrensee gelaufen, haben geredet, geschwiegen, überlegt. Als sich die Morgendämmerung allmählich verzogen hatte, und die Konturen der Bäume sich immer deutlicher abzeichneten, hat es auch in mir wieder klarer ausgesehen. Meine Schritte und mein Herz waren leichter,

als ich wieder zurück war an unserer Haustür.

Ein Freund. Ein kostbares Gut.

Ein Freund – kostbares Gut, jemanden so nennen zu dürfen. Bei mir braucht es Zeit, langsam wachsende Vertrautheit dafür. Eine Weile umkreise ich vorsichtig dieses große Wort: Wir kennen uns, wir unternehmen oft etwas zusammen, ein guter Bekannter. Bis es dann irgendwann soweit ist, dass ich sage: Eine Freundin. Ein Freund von mir. Da ist Herzklopfen dabei, wenn ich es erstmals ausspreche. Vielleicht ein bisschen so, wie wenn man „Ich liebe Dich“ sagt und damit eine neue Wirklichkeit schafft oder besser: öffentlich macht, was schon gewachsen, gereift ist im Verborgenen. Wir sind Freunde. So ist es. Mit allem, was dazu gehört.

Ein Freund nimmt mich an, wie – und manchmal auch: obwohl – ich bin, wie ich bin. Er freut sich mit mir über meine

Stärken, kennt aber auch meine schwierigen Seiten. Er unterstützt mich, redet mir aber nicht nach dem Mund. Ich kann mit ihm lachen und tieftraurig sein, ich kann mich streiten mit ihm und dann auch wieder vertragen. Wir sind uns einmal näher, einmal entfernt – räumlich, in unseren Entwicklungen. Aber das ändert nichts an dem, was uns verbindet.

Du, Freund Gott?

Vieles von dem, was Freundschaft ausmacht, kennzeichnet auch das Verhältnis Gottes zu den Menschen. Die Bibel erzählt es, gerade auch in den Geschichten vom Leben und Wirken Jesu: Bedingungslose Annahme. Ein liebender, aber nicht unkritischer Blick. Eine Beziehung, die Gott auch dann nicht aufkündigt, wenn Menschen sich abwenden von ihm. Anderes wieder ist nicht vergleichbar zwischen menschlichen Freundschaften und der Beziehung Gott-Mensch – vielleicht verwendet die Bibel auch deshalb den Begriff Freund in

diesem Zusammenhang eher sparsam. Gott ist eben auch der ganz andere, der unvergleichbare, der Herrscher, der König über Himmel und Erde. Titel, die eine klare Grenze markieren und gegen jede plumpe Vertraulichkeit stehen.

Gottes Sehnsucht: der Mensch

Und trotzdem darf es da stehen: Du, Freund Gott. Weil es etwas ausdrückt davon, dass Gott den Menschen zu seinem Gegenüber erschaffen hat – der Mensch: das war, das ist seine Sehnsucht. Du, Freund Gott: Da schwingen Geborgenheit und Wärme mit – und Verantwortung auf beiden Seiten, auch auf meiner: Was kann ich eigentlich tun, um ihm eine Freude zu machen, ihn zu unterstützen. Ihn, diesen ganz besonderen Freund, zu dem nicht nur ich reden darf, zu jeder Tages- und Nachtzeit, sondern der auch zu mir sprechen will. Wenn ich mir nur Zeit nehme und still werde für ihn.

Angela Hager

„Eine Person, mit der ich gerne Zeit verbringe“

Viele Freundschaften entstehen schon in der Konfirmanden- oder Jugendgruppe. Pfarrer Heinrich Busch hat mit zwei Jugendlichen aus dem Jugendtreff der Lutherkirche gesprochen:

Fynn und Kevin, Ihr beide kennt Euch über den Jugendtreff der Lutherkirche und seht Euch hier regelmäßig. Was bedeutet Freundschaft für Euch?

Fynn: Für mich bedeutet Freundschaft, dass es eine Person ist, mit der ich gerne Zeit verbringe, mit der ich gerne rede, eine Person, die mich versteht, mit der ich vielleicht auch Interessen teile und mit der ich einfach eine schöne Zeit habe.

Kevin: Da kann ich mich an-

schließen, und genauso muss ich sagen: Ich respektiere die Person gegenüber, weil ich mich mit der gut versteh. Das ist für mich Freundschaft.

Ihr trefft Euch hier im Jugendtreff immer wieder: Was bedeutet Euch der Jugendtreff?

Fynn: Ich treffe beim Jugendtreff immer viele coole Leute, die ich gern hab und die ich so auch sonst nicht so oft sehen würde. Deswegen freu ich mich immer sehr auf den Jugendtreff. Es ist für mich eine schöne Möglichkeit, in der Woche einfach mal so zu entspannen vom stressigen Schulalltag – mit einem schönen Jugendtreff

am Abend.

Kevin: Für mich ist ein Jugendtreff ein Zusammenkommen von Freunden. Man unterhält sich schön, macht auch immer schöne Dinge, wie im Winter Plätzchen backen, im Sommer mal schön am Lagerfeuer sitzen. Ja, und das finde ich so toll am Jugendtreff.

Wie habt Ihr Euch denn eigentlich kennengelernt?

Kevin: Das war eine sehr witzige Geschichte. Es war auch im Jugendtreff. Hier ist es so Tradition, dass man Werwolf spielt und Fynn war sehr, sehr häufig der böse Werwolf und hatte es auf mich als ersten abgesehen. Das fand ich erst nicht so lustig, doch je mehr es Routine wurde,



Foto: Busch

umso lustiger wurde es und da haben wir uns immer besser kennengelernt.

Fynn: Genau, wir kamen dadurch ins Gespräch. Irgendwann hab ich damit aufgehört und so ist das jetzt eine Freundschaft geworden.

Kevin: Ja, das muss ich sagen, eine richtig gute Freundschaft.

Im Altgriechisch-Kurs hat es angefangen

Angela Smart und Michael Sonnenstatter blicken auf 40 Jahre Freundschaft zurück



Foto: Schrödel-Sonnenstatter

Seit langen 40 Jahren kennen wir uns. Den Anfang machte der Altgriechisch-Kurs an der Uni in München im Sommersemester 1985. Wie bei vielen Studierenden war es auch bei uns: Zufällig waren wir in derselben Lerngruppe. Wir übten gemeinsam unregelmäßige Verben und übersetzten nicht nur neutestamentliche Evangelien und Paulusbriefe aus dem Original, sondern auch Texte der griechischen Philosophen. Alte Sprachen lernen prägt auch heute noch die ersten Semester des Theologiestudiums.

Wir beide bestanden die Graecum-Prüfung und hätten uns danach beinahe aus den Augen verloren. Denn Michael wechselte nach Tübingen, um dort weiter zu studieren, während Angela es in Heidelberg versuchte, aber daran scheiterte, dass sie dort weder Wohnheimplatz noch WG-Zimmer fand. Also entschied sie sich, in Tübingen zu studieren.

In einer Zeit bevor Smartphone und WhatsApp Kontakthalten und Kommunikation erleichterte war es nochmals der reine Zufall, dass wir uns bei einer Vorlesung

überhaupt wahrnahmen, waren damals doch hunderte Theologiestudierende in einem Hörsaal versammelt, wenn Eberhardt Jüngel über Gott als Geheimnis der Welt sprach.

Ob es „die Fremde“ (als bayrische Theologiestudierende in Württemberg) oder ähnliche theologische Interessen waren, die dazu führten, dass wir ab damals freundschaftlich verbunden waren? Wir wissen es nicht mehr. Jedenfalls faszinierte uns beide das Theologiestudium und wir entwickelten eine ähnliche Grundhaltung zu Glaube und Kirche und die Freundschaft hat gehalten über all die Jahre: Wir haben (wenn auch in unterschiedlichen Jahrgängen) vor dem Examen gezittert und uns gegenseitig im Vikariat in Kempten beziehungsweise Kulmbach besucht. Wir blieben in Kontakt, auch wenn es die eine beruflich nach Schwaben und Oberbayern zog, während der andere Oberfranken treu blieb und nach Coburg wechselte.

Wir haben in unseren Familien Taufen und Konfirmationen gefeiert und Trauer am Grab ausgehalten. Wir kennen die Lebensbiographien des jeweils anderen und schätzen uns trotz aller Verschiedenheit. Erst 2022 haben wir an Christi Himmelfahrt das erste Mal gemeinsam einen Gottesdienst vorbereitet und mit unseren Kirchengemeinden im Schloßpark Fantasie gefeiert. Denn die letzten fünf Jahre waren wir als Gemeindepfarrer Nachbarn, war Michael doch in der Lutherkirche in Bayreuth und Angela in Eckersdorf, das Michael ihr schmackhaft machte, als sie nach vielen Jahren in Herrsching am Ammersee die Stelle wechseln wollte. Nun geht Angela nach München. Michael bleibt in Bayreuth. Wir sind uns sicher, dass unsere Freundschaft daran keinen Schaden nimmt. So Gott will, werden wir 2030 bzw. 2031 in den Ruhestand gehen, der uns ja vielleicht wieder in die Nähe führt. Wer weiß?

„Freundschaft lässt sich mit keinem Geld der Welt bezahlen“

Interview mit einer Mitarbeiterin der psychologischen Beratungsstelle der Diakonie Bayreuth

Seit über drei Jahrzehnten begleitet Karin Schulz Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen. Die Ehe- Lebens- Familienberaterin gehört zum Team der psychologischen Beratungsstelle in Bayreuth. Günter Saalfrank sprach mit der erfahrenen Beraterin über das Thema „Freundschaft“.

Frau Schulz, was macht eine gute Freundschaft aus?

Schulz: Es gibt einige grundlegende Punkte: Das eine ist Vertrauen. Das andere ist Zuverlässigkeit. Als drittes will ich Gleichwertigkeit nennen. Auch die gegenseitige Anteilnahme und das Interesse am Anderen ist wichtig und dass von beiden Seiten die Freundschaft gepflegt wird.

In Zeiten der sozialen Medien wird oft von Freundschaften geredet. Was sagen Sie dazu?

Schulz: Beim Wort „Freundschaft“ muss man sehr differenzieren. Sind alle, mit denen jemand auf Facebook verbunden ist, wirklich Freunde? Freundschaft braucht nach meiner Erfahrung immer auch den persönlichen Kontakt. Besonders in schwierigen Situationen zeigt sich, wer für einen – außerhalb der Familie – da ist. Die wirklichen Freunde nehmen mich so wie ich bin – mit meinen Ecken und Kanten, Gaben und Begrenzungen. Wirkliche Freunde werden immer da sein. Freundschaft ist etwas sehr Kostbares, was sich mit keinem Geld der Welt bezahlen lässt.

Welche Rolle spielt denn der Faktor Zeit bei einer Freundschaft?



Karin Schulz, Ehe-, Lebens- und Familienberaterin

Schulz: Der Faktor Zeit spielt eine Rolle. Denn Freundschaft muss gepflegt werden. Das heißt nicht, dass man sich einmal in der Woche treffen oder miteinander telefonieren muss. Entscheidend ist eine Grundbasis. Meine Erfahrung: Wenn man nach langer Zeit, wo es keinen Kontakt mit der Freundin oder dem Freund gab, wieder miteinander telefoniert, ist es oft so, als ob man sich gestern das letzte Mal getroffen hat. Es braucht aber Pflege.

Stichwort Freundschaften pflegen. Was macht die Pflege schwierig?

Schulz: Wenn sich immer nur einer darum kümmert und der andere immer nur nimmt, das geht eine Zeitlang gut, aber irgendwann kippt es. Menschen fühlen sich dann ausgenutzt. Das kränkt auch. Schwierig ist es ebenfalls, wenn in schwierigen Situationen Freunde gleich „gute Ratschläge“ oder „schnelle Lösungen“ anbieten, statt erst einmal aktiv zuzuhören. Da verändert sich eine Freundschaft. Aus dem Freund oder der Freundin wird dann ein guter Bekannter, eine gute

Bekannte. Die enge Vertrautheit ist nicht mehr möglich.

Freundschaften sind oft Belastungstests ausgesetzt. Was kann helfen, gut durch diese schwierige Zeit zu kommen?

Schulz: Offen miteinander zu reden. Zu einer Freundschaft gehört auch eine konstruktive Kritik. Dass gesagt wird, wo es hakt und was nicht in Ordnung ist. Und dann offen und transparent darüber gesprochen wird. Ehrlichkeit ist ganz wichtig bei Freundschaften.

Vertrauen zueinander kann schwanken. Was ist zu tun, wenn es schwindet?

Schulz: Die Dinge ansprechen, die nicht in Ordnung sind. Zum Beispiel: Wenn Vertraulichkeit verletzt wurde, der anderen Person zu sagen, ihr nicht mehr alles erzählen zu können.

Zerstörtes Vertrauen kann Spuren und Narben hinterlassen. Wie gelingt es, dass Menschen wieder neues Vertrauen bekommen?

Schulz: Zerstörtes Vertrauen

kränkt. Es tut weh. Auch wenn es von Anderen vielleicht nicht böse gemeint ist. Es braucht dann Zeit, wieder Vertrauen zu wagen. Da muss erst einmal die Wunde heilen, das braucht Zeit.

Wie lassen sich denn neue Freunde gewinnen?

Schulz: Wirkliche Freunde lassen sich nicht nur über Internet oder soziale Medien kennenlernen. Manche Freundschaften sind schon im Sandkasten entstanden, in der Schule, im Arbeitsumfeld oder bei Partys. Überall, wo Menschen sich treffen ist es möglich, neue Freunde kennenzulernen und zu gewinnen. Gemeinsame Interessen, gemeinsames Tun und auch gemeinsame politische Ansichten sind wichtig.

Neue Freunde zu finden. Welche Erfahrungen machen da junge Leute?

Schulz: Auch für junge Leute hat Freundschaft heute noch einen hohen Stellenwert: Wir kennen es vielleicht noch selbst von früher: Junge Leute wollen etwa durch gleiche Kleidung oder gleichen Musikgeschmack zu ihrer Generation gehören. Irgendwann aber differenziert sich das. Da wächst das Interesse, jemand zu haben, mit dem man wirklich über alles ehrlich reden und dem man wirklich vertrauen kann. Solche Freunde zu finden, ist etwa in Vereinen möglich oder durch Engagement zum Beispiel in Kirchengemeinden, der Tafel oder im Sportbereich. In der Gruppe lernt man künftige Freunde noch einmal anders kennen.

Foto: Saalfrank

Wie internationale Freundschaft gelingen kann

Als einen „Beweis für die Tiefe der deutsch-französischen Freundschaft“ hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Staatsbesuch des französischen Präsidenten Emmanuel Macron im vergangenen Jahr bezeichnet. Dass diese Freundschaft auch in Bayreuth tief und lebendig ist, dafür engagiert sich die Deutsch-Französische Gesellschaft, kurz: DFG. „Bayreuth Evangelisch“ hat mit ihrem Vorsitzenden Dr. Steffen Arzberger gesprochen.

„Die Deutsch-Französische Gesellschaft Bayreuth pflegt seit 1960 Kontakte mit Frankreich und vermittelt französische Landeskunde“. So steht es auf Ihrer Website. Wäre auch das Wort „Freundschaft“ angebracht?

Was die Beziehungen zwischen Ländern angeht, sollte man meines Erachtens von Partnerschaft und enger Zusammenarbeit sprechen; Freundschaft gibt es immer nur zwischen einzelnen Menschen. Deshalb sind für gute Beziehungen zwischen Ländern freundschaftliche Beziehungen zwischen führenden Politikern wichtig.

Einen guten Draht zueinander hatten beispielsweise Helmut Schmidt und Valéry Giscard d'Estaing. Eine echte enge Verbindung zwischen Deutschland und Frankreich wird aber nicht von der Politik garantiert. Sie muss von vielen Menschen, insbesondere auf lokaler Ebene, getragen werden. Dafür setzen wir uns als DFG ein: Wir ermöglichen diese Begegnung, so dass echte Freundschaft zwischen Deutschen und Franzosen entsteht und gepflegt wird.

Warum ist Ihnen die deutsch-französische Freundschaft ein besonderes Anliegen?

Wir begehen in diesem Jahr 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs. Vor 1945 waren Deutschland und Frankreich mit wenigen Ausnahmen über Jahrhunderte hinweg Gegner und Feinde. Ich denke an die Eroberungsfeldzüge Ludwigs XIV., an die Revolutions- und die Napoleonischen Kriege, an den Krieg von 1870/71 und schließlich als Gipfel des Schreckens die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts. Nach 1945 haben sich die Politiker der beiden Länder auf-

einander zu bewegt, vor allem Konrad Adenauer und Charles de Gaulle haben die Versöhnung der beiden Länder vorangebracht. Deutschland und Frankreich sind füreinander der jeweils wichtigste Partner geworden. Davon profitieren wir alle enorm. Das ist ein Vorgang, der in der Geschichte der internationalen Beziehungen seinesgleichen sucht, ein Beispiel dafür, wie es gehen kann. Diese historische Errungenschaft müssen wir aufrechterhalten.

Wie lässt sich eine Freundschaft zwischen Ländern am besten lebendig halten?

Wie gesagt, kann internationale Freundschaft eigentlich immer nur Freundschaft zwischen einzelnen Menschen sein. Ein konkreter Ansatzpunkt ist für uns die Städtepartnerschaft zwischen Bayreuth und Annecy, deren 60jähriges Bestehen wir im Jahre 2026 feiern werden. Wir nehmen das Jubiläum zum Anlass, die Städtepartnerschaft wieder mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen und persönliche Begegnungen zu ermöglichen: Unternehmen bieten Praktika

in der Partnerstadt an, unterschiedliche Berufsgruppen, Senioren, Künstler, Schulen, Vereine, Feuerwehren, kirchliche Gruppen u.v.m. beteiligen sich. Unser Ziel: So viel persönliche Begegnung wie möglich!

Sie sind zugleich Vorsitzender des Internationalen Zirkels in Bayreuth. Wer verbirgt sich dahinter – und was ist Ihre gemeinsame Motivation?

Der Internationale Zirkel ist der Zusammenschluss der Deutsch-Französischen, der Deutsch-Hispanischen, der Deutsch-Polnischen und der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft. Wir bilden eine Mietergemeinschaft für unsere Vereinsräume, stimmen uns regelmäßig ab und organisieren z.B. gemeinsam unsere Spezialitätenstände auf dem Bürgerfest und das große Herbstfest im ZENTRUM. Allen Mitgliedsvereinen gemein ist, dass wir uns als Kulturvereine verstehen und uns für interkulturelle Verständigung vor Ort einsetzen.

Kulturelle Vielfalt ist eine Bereicherung unseres Lebens!



Foto: DFG Bayreuth

Engagierte Mitglieder der DFG Bayreuth beim Internationalen Herbstfest: Schriftführerin Beatrix Bode, Martin Hörting, Vorsitzender Dr. Steffen Arzberger, Brigitte Boock, Virginie Leclercq und Schatzmeisterin Mathilde Müller-Bulabois

Das Buch Jesus Sirach über Freundschaft

Wer freundlich redet, der macht sich viele Freunde; und wer wohlwollend spricht, der verbreitet Güte. (6,5)

Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt. Wer einen solchen findet, hat einen Schatz gefunden. (6,14)

Wohl dem, der einen Freund fand und der zu Ohren sprechen darf, die hören. (25,9)

„Mein erstes Augenmerk gilt den Menschen“

Interview mit der neuen Bayreuther Regionalbischöfin Berthild Sachs

Berthild Sachs ist die neue Regionalbischöfin im Kirchenkreis Bayreuth. Am 1. März tritt sie ihr neues Amt an. Rund zwei Wochen später, am Sonntag, 16. März, führt sie Landesbischof Christian Kopp um 10 Uhr in einem Gottesdienst in der Bayreuther Stadtkirche offiziell ein. Das bayerische Fernsehen überträgt die Feier live. Die 58-jährige Theologin ist Nachfolgerin von Dorothea Greiner, die Ende Oktober letzten Jahres in den Ruhestand ging. Für „Bayreuth Evangelisch“ interviewte Günter Saalfrank die neue Regionalbischöfin.

Bei politisch Verantwortlichen, die ein neues Amt antreten, gibt es oft ein Programm für die ersten 100 Tage. Was haben Sie sich für die ersten drei Monate als Regionalbischöfin vorgenommen?

Bis Pfingsten möchte ich vor allem erste Kontakte knüpfen in Oberfranken zu den Menschen in Kirche und Gesellschaft, möchte viel unterwegs sein in den verschiedenen Regionen, zuhören, Situationen erfassen, wahrnehmen.

Sie treten Ihr Amt in einer Zeit an, wo in der bayerischen Landeskirche viel im Fluss ist: Dekanate fusionieren, aus sechs Kirchenkreisen sollen vier werden. Wo sehen Sie für sich die größte Herausforderung in Ihrem neuen Amt?

Unsere Kirche verändert sich ja nicht um ihrer selbst willen. Wir arbeiten an schlankeren, agilen und transparenten Strukturen, kürzeren Dienstwegen, weniger Verwaltungsballast, mehr Gestaltungsfreiheit in der Region, damit Haupt- und Ehrenamtliche in der Kirche motiviert und wirkungsvoll arbeiten können. Ich finde es herausfordernd, hinter all den Veränderungs-

prozessen unseren geistlichen Auftrag, Menschen fürs Evangelium zu begeistern, nicht aus dem Blick zu verlieren. Und dann gemeinsam mit den Verantwortlichen jeweils im richtigen Tempo die richtigen Veränderungsschritte zu gehen.

Wo wollen Sie als Regionalbischöfin Schwerpunkte setzen?

Mein erstes Augenmerk gilt den Menschen: Den vielen, die sich in und für die Kirche engagieren, aber auch denen, die wir als Kirche enttäuscht, vielleicht sogar verloren haben. Darüber hinaus liegt mir die Förderung der Kirchenmusik am Herzen, von der Hochschule in Bayreuth bis zu den vielen, die in Posaunenchor, Chören oder Bands Gemeindeleben, Gottesdienste und Kultur vor Ort bereichern, Kirche bunt und anziehend machen. Und ich sehe in Oberfranken ein attraktives Netzwerk an Orten des Glaubens, der Einkehr und Herzensbildung: Selbitz, Bad Alexandersbad, Neunkirchen, unsere Bildungswerke, die toll erschlossenen Markgrafenkirchen. Diesen Schatz möchte ich noch mehr ins Bewusstsein bringen.

Wie sind die ersten Eindrücke von Ihrem neuen Wohnort Bayreuth?

Ich freue mich aufs Frühjahr, um Stadt und Umland zu Fuß und mit dem Fahrrad zu erkunden. Seit meinem letzten Kontakt mit Bayreuth im damaligen Predigerseminar vor fast 30 Jahren hat sich ganz vieles verändert.

Bayreuth hat den Ruf einer Kulturstadt. Wo schlägt kulturell Ihr Herz?

Ich liebe die klassische Musik, gerne auch an ausgefallenen Orten. Moderne Kunst, ob in



Foto: Evangelische Jugend Schwabach

Eine Erinnerung an ihren bisherigen Wirkungskreis: Berthild Sachs vor einer Goldscheibe in der Goldschlägerstadt Schwabach

Museen oder im öffentlichen Raum, inspiriert mich.

In Bayreuth und Umgebung gibt es viele Freizeitmöglichkeiten. Haben Sie schon erste Ideen, was Sie gerne unternehmen würden?

Bis die Badesaison beginnt, werde ich sicher die Lohengrin-Therme mal testen. Danach freue ich mich aufs Schwimmen im Kreuzsteinbad und dem Fichtelsee, sooft es mein Terminkalender erlaubt. Und ich habe mir vorgenommen, im ersten Sommer zumindest die Markgrafenkirchen in der Nähe einmal per

Fahrrad zu besuchen.

Ihr neuer Wirkungskreis Oberfranken gilt als Genussregion. Worauf freuen Sie sich da am meisten?

Aufs Entdecken und spontane Ausprobieren und Kosten von Biersorten und Backwaren, von Bratwürsten, Kloßvarianten und allem, was sonst regional und frisch auf den Teller kommt. Damit habe ich bisher in den Regionen rund um Bamberg und Gräfenberg, die ich bereits ein wenig näher kenne, die besten Erfahrungen gemacht.

Lebenslauf der Regionalbischöfin

Berthild Sachs ist in Herzogenaurach aufgewachsen und wurde 1999 in Lauf a. d. Pegnitz ordiniert. Nach dem Vikariat in der Kirchengemeinde St. Stephan in Bamberg arbeitete sie ein Jahr lang als Pfarrerin in der Wirtschaft bei Mannesmann-Sachs in Schweinfurt. Von 1999 bis 2001 tat sie ihren Dienst als Pfarrerin in Lauf a. d. Pegnitz. Daran anschließend arbeitete sie sechs Jahre lang

als theologische Referentin der Regionalbischöfe in Nürnberg. Ab 2007 wechselte sie für neun Jahre als Gemeindepfarrerin an die Melanchthonkirche in Nürnberg-Ziegelstein. Von 2016 bis 2020 übernahm sie dann als Dekanin das Dekanat Gräfenberg. Seit 2020 ist sie Dekanin im Dekanat Schwabach. Berthild Sachs ist mit dem Schulpfarrer Stefan H. Brandenburger verheiratet.

Wenn alles passt

Gedanken zum Monatspruch April 2025

Wie fühlt sich das an, wenn eine Sache einfach richtig gut passt? Wenn man im Begriff ist, sich zu verlieben oder die Chemie mit einer neuen Kollegin auf Anhieb stimmt? Bei mir ist es ein warmes Gefühl im Bauch, ein Lächeln. Aber auch Aufregung und ein bisschen Unruhe, weil ich mich freue.

Die Jünger:innen von Jesus sagen über so eine Situation: **„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ (Lk 24,32).**

Zuerst dachten sie, dass ein Fremder mit ihnen über die Bibel gesprochen hat. Sie haben ihn auf dem Weg in das Dorf Emmaus getroffen, ein paar Tage nach Jesu Hinrichtung. Was der Mann ihnen erzählt hat, hat sie berührt. Sie haben gemerkt: Hier passt etwas. Sie sind nicht beeindruckt, weil ihnen ein wichtiger Mensch irgendetwas erzählt. Es ist vielmehr umgekehrt: Dieser frem-

de Mensch spricht sich in ihr Herz. Sie sind offen dafür, sich auf ihn einzulassen, obwohl sie noch um Jesus trauern. Am Abend bitten sie den Fremden darum, bei ihnen zu bleiben. Und da gibt er sich zu erkennen: Es ist der auferstandene Jesus selbst. Das, was er gesagt hat, hat die Jünger:innen zum Leuchten gebracht, auch bevor sie ihn erkannt haben.

In dieser Geschichte steckt viel Weisheit. Es ist schwierig, auch in einer tragischen Situation offenzubleiben und sich auf Neues einzulassen. Es ist nicht selbstverständlich, zu merken, wenn etwas passt – die Jünger:innen stellen auch im Nachhinein erst fest, dass die Begegnung besonders war. Aber genau in diesen Momenten, im ganz unerwartet Passenden, kann man Jesus begegnen – und erkennt ihn oft erst im Nachhinein.

Anna Berting

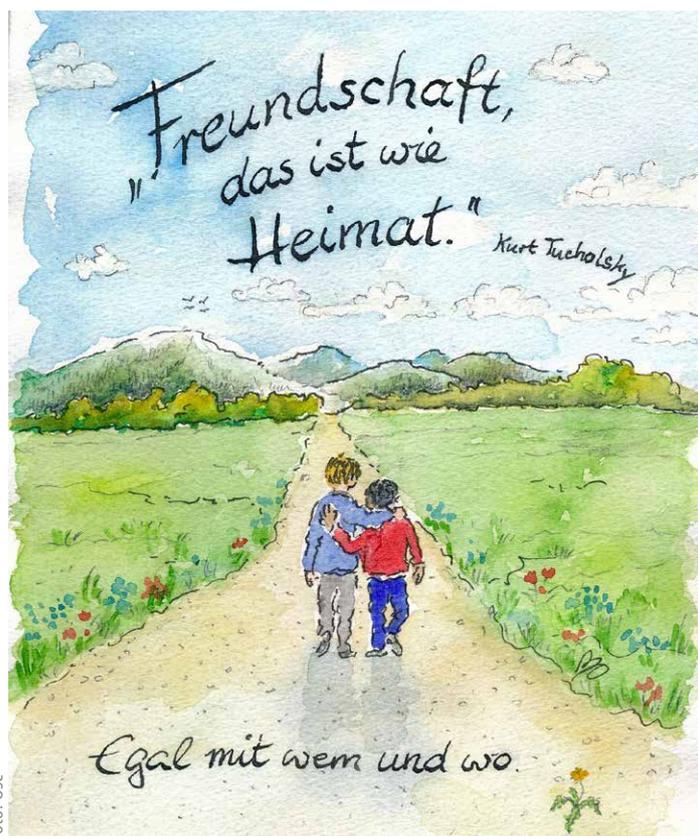


Foto: Ose

Jubiläen der Hochschule

Die Hochschule für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth (abgekürzt: HfK) wurde im November 1999 durch die Landessynode der ELKB gegründet und nahm zum Wintersemester 2000 den Betrieb auf, sie feiert also in diesem Jahr 25-jähriges Bestehen. Zahlreiche Absolventinnen und Absolventen haben das Haus in dieser Zeit verlassen und Berufswege in der ELKB, der EKD und auch international begründet: in Taiwan, Litauen, Norwegen, der Schweiz und den USA. Stetig gewachsen ist auch das Studienangebot der HfK: neben den zentralen kirchenmusikalischen Studiengängen bietet die Hochschule insgesamt sechs weitere musikpädagogische und künstlerische Studiengänge an. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen können sich im Rahmen eines Gast- bzw. Jungstudiums auf ein Musikstudium vorbereiten lassen, für Be-

rufstätige ist ein Kontaktstudium das Mittel zur Wahl, um sich weiterzubilden.

Ein weiteres Jubiläum feiert die Populärmusikausbildung an der Hochschule: vor 30 Jahren war Bayreuth die erste kirchliche Ausbildungsstätte, die dieses Fach in die Ausbildung integrierte und damit in kluger Voraussicht Zeichen im Hinblick auf das sich verbreiternde Spektrum der Kirchenmusik setzte. Heute ist die Populärmusik integraler Bestandteil kirchenmusikalischer Ausbildung.

Beide Jubiläen bilden den Anlass für ein Festprogramm, das zahlreiche Konzerte aus unterschiedlichen Genres bündelt und die Rolle der Hochschule als Kulturträger in und um Bayreuth und weit darüber hinaus eindrücklich unter Beweis stellt. Nähere Informationen finden sich unter hfk-bayreuth.de

Wolfgang Döberlein, Rektor

Haus der Begegnung feiert

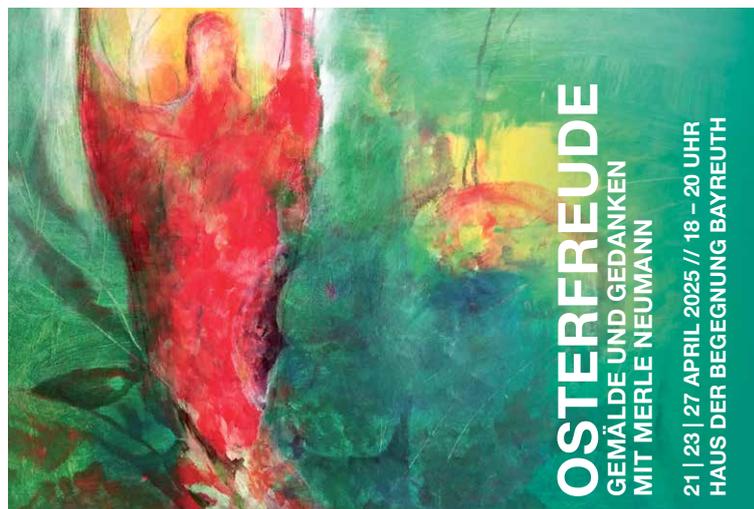
Ostermontag, 21. April, Eubener Str. 7

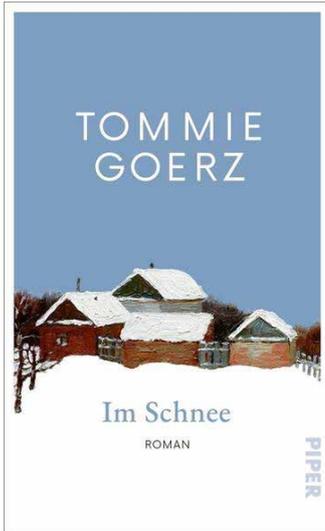
10 Uhr Festgottesdienst zum 50. Bestehen für Jung und Alt im Haus der Begegnung, Prediger: Pfarrer Frieder Jehnes, Kigo im oder am Schützenhaus, anschließend Fingerfood-Bufferet.

12.30 Uhr Vortrag mit Musik:

50 Jahre mit vielen alten und neuen Bildern und musikalischen Beiträgen von Klavier, Gesang und Posaunenchor

12.30 Uhr Minigolfturnier für alle Kinder und Jugendlichen von 8 - 12 Jahren





Goerz, Tommie: Im Schnee. Roman, Piper, 22,- €

Eine Freundschaft, die bleibt. Tommie Goerz hat mit Im Schnee einen Roman geschrieben, der tief berührt. Im Zentrum steht die Beziehung zweier Männer, Max und Schorsch, die ein Leben lang bestand – eine Freundschaft, oder doch nicht? Max stellt sich diese Frage, geprägt von einer Welt, in der mit dem „Du“ sehr mit Bedacht umgegangen wird. Nach Schorachs Tod versammeln sich die Dorfbewohner zur Totenwache. Sie erzählen Geschichten, schweigen gemeinsam und fragen: Was bleibt von uns, wenn wir gegangen sind? Es sind die kleinen Dinge: geteilte Momente, Augenblicke von

Nähe, Freundschaft, die über das Leben hinaus nachklingt. Goerz fängt die Atmosphäre Oberfrankens ein – von der Stille der schneebedeckten Dörfer bis zu Orten wie Selb oder Wunsiedel, die die Spuren des Wandels tragen. Beim Lesen hatte ich mein eigenes Dorf vor Augen. Die Figuren wirken so lebendig, als wären sie meine Nachbarn. „Im Schnee“ erzählt mit Respekt und Wärme vom einfachen Leben, ohne wehmütig zu werden. Es ist eine Hommage an die Freundschaft, an die Gemeinschaft und an das Leben in all seinen Facetten. Jetzt schon mein persönliches Lieblingsbuch des Jahres.



Scherz, Oliver: Ein Freund wie kein anderer, Thienemann Verlag 18,- €

Habbi ist ein Erdhörnchen. Ein ziemlich neugieriges Erdhörnchen mit einer großen Familie. Mama und Papa Erdhörnchen schärfen ihren Kindern ganz genau ein, wo sie Futter sammeln dürfen und wo nicht. Denn im Wald lauern nicht nur Gefahren durch reißende Flüsse und unsichere Abhänge – es gibt auch Falken, Vielfraße und Kojoten. Doch Habbis Neugier ist stärker, und seine Streifzüge durch den Wald werden abenteuerlicher... bis zu dem Tag, als er auf einem Steinhügel ausrutscht und auf etwas drauf fällt, das weich, grau und im Verhältnis zu ihm riesengroß ist: ein Wolf. Der ist ziemlich schwer verletzt und

heißt Yaruk. Habbi ist fest entschlossen, diesen Wolf nicht sterben zu lassen und ihn gesund zu pflegen, und aus dieser ersten Begegnung wird der vorsichtige Beginn einer außergewöhnlichen Freundschaft. Voller Erstaunen entdeckt Habbi nach und nach Yaruks Welt, die so anders ist als seine, wild und auch gefährlich. Vor ihren Familien müssen die beiden ihre Freundschaft geheim halten. Aber lange kann das nicht gelingen. Im Tal der Wölfe stehen sie schließlich vor einer schwierigen Entscheidung ... „Ein Freund wie kein anderer“ ist ein wunderschön illustriertes Kinderbuch über eine Freundschaft, die zunächst völlig ausgeschlossen scheint. Aber mit viel Mut, Zuversicht, Vertrauen und Entschlossenheit schaffen es die beiden Hauptfiguren durch schwierige und traurige Zeiten. Es gibt wirklich wenig, was so wichtig ist wie gute Freunde!

Anne Müller, Buchhandlung im KirchenEck

Ensemble der Stadtkirche geht wieder flöten

Der Blockflötenkreis der Stadtkirche lädt zum Mitspielen ein (Löhehaus, mittwochs von 18-19 Uhr). Gespielt wird von Sopran- bis Subbassflöte; besonders willkommen wären Tenor- und Großbassflöten. Das Repertoire geht von Renaissance bis Ragtimes. Nähere Informationen bei Jutta Albus (Tel. 0921 514766 oder jutta.albus@web.de).



Evangelische Morgenfeier
So., 25.5., 10.30 Uhr
Mit Pfrin. Angela Hager

ANZEIGE

optikkettel
Ihre mobile Optikerin vor Ort.
Rehleite 20 · 95445 Bayreuth
Mobil: 0157 - 88 88 12 24

ANZEIGE

Finden, was gut tut!

BUCH III HANDLUNG
Im KirchenEck

Sophienstraße 29
95444 Bayreuth
0921 / 786 96 505
0921 / 786 96 505

kircheneck.de
 kircheneck.buchkatalog.de

Abend ward, bald kommt die Nacht

Samstag, 1. März, 18 Uhr, Stiftskirche St. Georgen

Sie haben einen besonderen Klang: Die Stunden, in denen sich der Tag dem Ende zuneigt und langsam die Nacht aufzieht. In der warmen Atmosphäre der Stiftskirche laden Gedichte, Abendlieder, gregorianische Choräle und Klangimprovisationen unter der Motto „Lieder und Worte zum Tages-

ausklang“ zum Innehalten ein. Die Konzertlesung wird gestaltet von Pfarrerin Dr. Angela Hager, Dr. Jürgen Raithel, einem Projektchor der Kantorei Bayreuth St. Georgen und Michael Lippert an der Orgel. Der Abend endet mit dem liturgischen Nachtgebet, der Komplet.

Stadtkirche: Was vor 500 Jahren geschah

Dienstag, 11. März, 19 Uhr, Kapitelsaal Dekanat

Dr. Dietrich Rusam kommt, liest und spricht zur Reformationsgeschichte Bayreuths! Der Bayreuther Pfarrer und Lehrer hat bereits einen Roman über den Reformator der Stadtkirche Georg Schmalzing geschrieben. Er informiert kurzweilig und kenntnisreich am 11. März um 19 Uhr im Kapitelsaal über die ereignisreiche Zeit vor rund 500 Jahren. Nicht nur für alle Turm- und Kirchenführer ist das ein Erlebnis: „1520 in der Bayreuther Stadtkirche: Der Messpriester Georg Schmalzing beginnt in seinen lateinischen Messen plötzlich auf Deutsch zu predigen. Nach der Lektüre von Lutherschriften war er überzeugt, dass den auch in Bayreuth auftretenden Ablasspredigern Einhalt geboten werden muss. Nach und nach bringt er nach der Lektüre weiterer Lutherschriften den Bayreutherinnen und Bayreuthern, die in Scharen zu seinen Messen kommen, das reine



Dr. Dietrich Rusam

Evangelium nahe. Sein Glück scheint vollkommen, als er im Jahr 1525 – angeregt durch das Vorbild Martin Luthers – mit seiner treuen Predigthörerin Anna vor den Traualtar tritt. Doch nach dem Bauernkrieg ist im Jahr 1526 Markgraf Kasimir, der das reformatorische Treiben in der Stadtkirche bisher toleriert hatte, wild entschlossen, den lutherischen Predigten in seiner Markgrafschaft ein Ende zu bereiten. Dadurch nimmt auch das Schicksal Schmalzings eine dramatische Wende.“

Foto: privat

Die heitere Orgel

Sonntag, 2. März, 15 Uhr, Stadtkirche

Das traditionelle „ökumenische“ Orgelkonzert in der Faschingszeit findet in diesem Jahr in der Stadtkirche statt. Dabei spielen die beiden Kirchenmusiker der Schlosskirche und der Stadtkirche, Sebastian Ruf und Michael Dorn, 4-händig und 4-füßig am Spieltisch im Chorraum. Dieses

Jahr erklingt neben der „Nussknacker-Suite“ von Tschaikowski „Peter und der Wolf“ von Prokofjew. Andrea Konrad wird als Sprecherin die Geschichte von „Peter und der Wolf“ kindgerecht zu Gehör bringen. Der Eintritt ist frei!

Lounge Konzert

Sonntag, 23. März, 17 Uhr Katharina-von-Bora-Kirche

Ein Nachmittag für die feinen und leisen Töne mit Two Colours. Die Bayreuther Band interpretiert stilvoll-gefühlbeladene Pop-Musik in Deutsch und Englisch, stets nah am Original, aber dennoch im ganz eigenen Stil und in einem warmen Akustik-Sound arrangiert. Zu erleben sind ausgewählte Songs von Katie Melua, Cindy Lauper, Sarah Connor, Gregor Meyle, Roxette, Sting und an-

deren Künstlern.

Die Musiker Uli Strömsdörfer (Piano), Max Fiedler (Gitarre), Martin Greim (Bass) und Joe Dörfler (Schlagzeug), sorgen zusammen mit Sängerin Claudia Kierstein in einem stimmungsvollen Konzert für entspannte Wohlfühl-Atmosphäre und „Musik wie eine warme Kuscheldecke“. Eintritt frei, freiwillige Spenden erbeten.

Chorkonzert mit dem VICA Ensemble Dresden

Freitag, 28. März, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Johannis

Mit einem besonderen A-Capella-Konzert kommt das VICA Ensemble Dresden nach Bayreuth. Das Ensemble unter der künstlerischen Leitung von Richard Stier vereint Gesangsstudierende Deutscher Musikhochschulen sowie ehemalige Sängerinnen und Sänger renommierter deutscher Knaben- und Jugendchöre. Diese professionelle Ausbildung eint die jungen Musikerinnen und Musiker in ihrem Anspruch, klassische Chormusik einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Das junge Ensemble widmet sich vor allem der Pflege geistlicher A-capella-Chormusik aller Epochen und hat in jüngster Zeit mehrere große Oratorien von Mozart, Händel



Foto: privat

oder Bach zur Aufführung gebracht. In dieser Saison gastiert das Ensemble mit seinem aktuellen A-Capella-Programm in und außerhalb von Dresden und konzertiert in Bayreuth in der Kirche St. Johannis. Das Programm beinhaltet vor allem geistliche, aber auch weltliche Chormusik von Mendelssohn und Brahms u.a. An der Orgel wird Martin Bahr zu hören sein. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

Monatsspruch März 2025

Levitikus 19,33 (Einheitsübersetzung)

Konzert: Lieder voll Trost und Hoffnung

Donnerstag, 27. März, 19 Uhr, Kath. Kirche
Heilig Kreuz

Foto: privat



Zu einem besonderen Konzert mit Liedern des Trostes und der Hoffnung lädt der Hospizverein Bayreuth e.V. ein. Die drei Musikerinnen Georgina Demmer, Iria Schärer und Susanne Gobel haben sich 2015 zum Trio GIS zusammengeschlossen, um ihre Freude am gemeinsamen Singen zu teilen und einen heilsamen Impuls in die Welt zu geben.

Mit ihrer gleichnamigen CD „Auf Schwingen des Lichts“ wollen sie in den schweren Zeiten des Abschiednehmens und der Trauer unterstützen und ermutigen.

„In diesem Konzert singen die drei Liedermacherinnen farben-

froh und authentisch ihre Lieder, die das Herz tief zu berühren vermögen und das Schwere in ein tröstliches Licht und einen verwandelnden Klang tauchen. Spirituelle Musik, die unser endliches Leben in einen größeren Zusammenhang stellt und Trost und Hoffnung schenken möchte“, so beschreiben es die Künstlerinnen selbst auf ihrem Flyer.

Eine Einladung, die heilsame und Verbindung schaffende Wirkung der Musik und des gemeinsamen Singens an diesem Abend zu erfahren und miteinander zu teilen.

Das Konzert ist auf Spendenbasis.

Frauen Sonntag 2025

Sonntag, 30. März, 10 Uhr, Stadtkirche

Die Dekanatsfrauenbeauftragten Barbara Teufel und Pfarrerin Manja Brall laden Frauen und Männer ganz herzlich zum 20-jährigen Jubiläum des Frauentags am Sonntag Lätare, 30. März, ein.

Durch dick und dünn gehen zwei Frauen, deren Geschichte mit einer Familienkrise beginnt, sie in fremde Länder führt, wo so einige Herausforderungen auf sie warten. Es ist eine Geschichte über Migration,

Fremdheit, Kampfgeist, Vertrauen und Mut. Ihre Namen? Rut und Noomi. (Ruth 1,6-22)

Die beiden Frauen stehen 2025 im Mittelpunkt des Frauengottesdienstes „Rut & Noomi – Zwei Frauen“, der zugleich mit einem Kirchenkaffee im Anschluss das Jubiläum „20 Jahre Frauentag“ in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern aufnimmt. Das will gefeiert werden!

Vortrag: „Klar regeln – entspannter leben“

Montag, 31. März, 19 Uhr, Hospizverein Bayreuth,
Preuschwitzer Str. 101 (Ebene Palliativstation)

Für viele ist es nach wie vor ein Tabu, über das Thema Krankheit, Tod und Sterben zu sprechen. Für die meisten ist klar, dass sie „nicht an einer Maschine hängen wollen“. Um aber alles konkreter und für Mediziner:innen klarer zu regeln, hilft eine Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Dort lassen sich Antworten auf Fragen geben wie: Wem kann ich vertrauen, wenn ich selbst nicht mehr entscheiden kann? Was will ich wirklich an medizinischer Versorgung haben? Was eher nicht?

Den Vortrag über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht halten Sabine Baierlein, Juristin, stellv. Vorsitzende im Hospizverein Bayreuth und Dr.

Martin Gabriel, Arzt, Hospizbegleiter im Hospizverein Bayreuth.

Anschließend stehen Ihnen geschulte Berater:innen für Ihre Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei, der Hospizverein freut sich über Spenden.

Um Anmeldung telefonisch 0921 1505292 oder per E-Mail kontakt@hospizverein-bayreuth.de wird gebeten.

Koop.: EBW Bayreuth



HOSPIZVEREIN
BAYREUTH E.V.

#Wohnzimmerkirche

Sonntag, 30. März und 18. Mai, 17 Uhr,
Lutherkirche, Bodenseering 95



Foto: privat

Wer selten in den Gottesdienst geht oder wer Freude an neuen Gottesdienstformen hat, für den ist die Wohnzimmerkirche der Lutherkirchengemeinde vielleicht genau das richtige Format. Wir tauchen ein in Geschichten, genießen Musik,

erzählen, singen und erleben einen Kirchenraum, der zum Wohnzimmer wird, in dem man sich zu Hause fühlt.

Im März mit der Band Medium dry aus Bayreuth und im Mai mit dem Gitarristen und Sänger Martin Farnbauer aus der Saas.

„Gott hat Humor“

Sonntag, 6. April, 17 Uhr, Lutherkirche

Eine musikalisch-literarische Rundreise mit Werner Hildenbrand und dem Posaunenchor Lutherkirche lassen das Credo

von Silvia Guhr wieder aufleben mit Ausflügen in die Welt der Gedichte und der Märchen und ... der Bibel! Eintritt frei.

Aus dem Augenblick – Improvisationskonzert

Dienstag, 8. April, 19.30 Uhr, Stadtkirche

Als einer der bekanntesten und vielseitigsten Künstler auf dem Gebiet der Orgelimprovisation führt Wolfgang Seifens seine internationale Konzerttätigkeit rund um den Erdkreis. Die vielseitige Orgelanlage der Bayreuther Stadtkirche in Kombination mit Wolfgang Seifens schier unerschöpflicher Kreativität garantiert einen inspirierenden Abend. Karten zu 15€ (erm. 5€) an der Abendkasse



Wolfgang Seifen

Foto: Maren Glockner

Frühjahrskonzert des Philharmonischen Chors

Sonntag, 6. April, 17 Uhr Erlöserkirche

In diesem Frühjahr widmet sich der Chor vor allem Giacomo Puccini. Zu Beginn wird von Puccini das Crisantemi, ein instrumentales Präludium für Streicher, zu hören sein. Im Anschluss daran erklingt das "Schicksalslied op 54" von Johannes Brahms, eine Vertonung für Chor und Orchester des gleichnamigen Gedichts von Friedrich Hölderlin. Das Hauptwerk dieses Abends wird die "Messa di Gloria" von Giacomo Puccini sein. Puccini hat dieses Werk, dass das um-



Foto: privat

fangreichste Werk außerhalb seiner Opern ist, bereits am Ende seiner Schulzeit geschrieben. Freuen Sie sich auf eine schwungvolle Messe mit wunderbaren Melodien und hervorragenden Solisten. Karten gibt es an der Theaterkasse, über okticket.de oder an der Abendkasse

EHRENAMTLICH *in der* KRANKENHAUSSELSORGE AUSBILDUNGSSEMINAR

Sie haben Freude
an Begegnungen mit anderen Menschen?

Sie haben Zeit und Interesse,
etwas Neues auszuprobieren?



Neues entdecken
zuhören
miteinander reden
sich einlassen
offenes Herz
begleiten
für die Seele sorgen
beschenkt werden
achtsam sein
beten
Mut machen
zusammen lachen

Wir bieten Ihnen:

- die Möglichkeit, eigene Erfahrungen in der Seelsorge zu sammeln
- die Chance, Ihre Gesprächskompetenzen zu erweitern
- die Gelegenheit, gemeinsam in der Gruppe zu lernen und Rückmeldung von anderen zu bekommen

Mehr Infos bei:

Pfarrerin Christine Laute

Telefon: 0921 / 283-8500

E-Mail: seelsorgeev.bkb@gebo-med.de

Pastoralreferentin Barbara Maier-Schäfer

Telefon: 0921 / 400-2911

E-Mail: seelsorge-kath@klinikum-bayreuth.de

Pfarrer Johannes Neugebauer

Telefon: 0151 / 11748643

E-Mail: seelsorge-ev@klinikum-bayreuth.de

Zum 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer

Mittwoch, 9. April, 19 Uhr, Stadtkirche

Die Musiklesung „Gast auf Erden“ widmet sich dem Leben und Denken Dietrich Bonhoeffers, einem der einflussreichsten Theologen des 20. Jahrhunderts, der wegen seines Widerstands gegen das Hitler-Regime im oberpfälzischen Flossenbürg hingerichtet wurde. Seine Texte leben weiter und berühren Menschen bis heute; seine sozialkritischen Ansichten sowie seine Gedichte zu existenziellen Fragen haben nichts an Aktualität eingebüßt.

Die Veranstaltung wird von Pfarrer Dr. Carsten Brall sowie dem Kammer-Jazzensemble der Hochschule für Evangelische

Kirchenmusik Bayreuth gestaltet. Das Ensemble setzt sich aus Studierenden und Lehrenden sowie Gastmusikern zusammen, darunter der Schlagzeuger Julian Fau, Preisträger des Neuen Deutschen Jazzpreises 2016, und die E-Bassistin Anna Emmerberger, ausgezeichnet mit dem Jungen Münchner Jazzpreis 2022. Die künstlerische Leitung liegt bei Prof. Dr. Victor Alcántara (Klavier/Arrangement), dessen Bruder Rafael Alcántara (Saxophon) die Texte Dietrich Bonhoeffers musikalisch vertont hat.

Eintritt: 15 € (erm. 5 €) an der Abendkasse

Ausstellung in der Stadtkirche

Passend dazu ist vom 3. März bis 14. April die Ausstellung zu sehen: „Dietrich Bonhoeffer – Leben und Werk“. Sie informiert über das Leben Bonhoeffers und enthält zahlreiche Zitate, Fotografien und Texte, unter anderem

den berühmten Liedtext „Von Guten Mächten“. Die Wanderausstellung bietet einen multimedialen Zugang: Über QR-Codes können die Nutzer im Internet weitere Informationen abrufen – darunter Ton- und Videodokumente.

Zwischen den Polen

Karfreitag, 18. April, 17 Uhr, Ordenskirche

Ein Leben lang, so hat es ein Mystiker formuliert, steht der Mensch dazwischen: Zwischen Glaube und Unglaube, Ergebenheit und Liebe, zwischen Lebensangst und Zuversicht. Einmal dem einen Pol näher, dann dem anderen. In der Auseinandersetzung mit dem Karfreitag zeigt sich diese Bewegung zwischen den Polen auf ganz besondere Weise und gipfelt in dem Schrei Jesu am Kreuz: Mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Texte aus Theologie und Poesie laden zum Innehalten ein, und auch in der Musik und den Klangimprovisationen des

Abends spiegelt sich das Thema „Zwischen den Polen“ wieder. Von tief dröhnenden Basstönen zu hohen, flirrenden Flötenkaskaden, von geräuschhaft, bedrohlichen Klangereignissen bis hin zu verklärten Himmelsharmonien spannt sich der Bogen der musikalischen Gestaltung: Ein musikalischer Versuch sich dem Geschehen des Karfreitags klanglich anzunähern.

Ausführende sind Pfarrerin Dr. Angela Hager, KMD Michael Lippert (Orgel und Klangimprovisationen) sowie Bernd Rothammel und Robert Vandré (Didgeridoo, Djembe und Perkussion).

J. S. Bach: Lukaspassion

Karfreitag, 18. April, 17 Uhr, Stadtkirche

Lukaspassion von Johann Sebastian Bach? Die gibt's doch gar nicht. Bekannt sind Johannes- und Matthäuspasion. Und zumindest in Teilen ist eine Markuspasion überliefert, die 2017 in der Stadtkirche erklang. Ob Bach aber jemals eine eigene Lukaspassion komponiert hat, ist ungewiss.



Marie-Sophie Pollak

Rudolf Kelber, von 1982-2015 Kantor und Organist an der Hamburger Hauptkirche St. Jakobi, hat es unternommen, eine Lukaspassion zusammenzustellen, wie sie von Bach komponiert worden sein könnte, und hat dazu nahezu ausschließlich Originalkompositionen Bachs aus dessen umfangreichem Kantatenwerk herangezogen (Chöre, Arien, Choräle). Als Legitimation für ein solches Vorgehen kann nicht zuletzt das von Bach selbst nicht selten praktizierte Parodieverfahren angeführt werden; das Weih-

nachtsatorium ist das wohl berühmteste Beispiel dafür. Erstmals aufgeführt worden ist das Werk im April 2012 in Hamburg, in Bayreuth erklingt erstmals eine Neufassung von 2024/25. Ausführende sind die Stadtkantorei Bayreuth, die Neue Nürnberger Ratsmusik sowie Vokalsolisten (u.a. Marie-Sophie Pollak, Sopran), die Leitung hat KMD Michael Dorn. Karten gibt in der Buchhandlung im Kircheneck, an der Theaterkasse sowie online unter www.okticket.de

Konzert: Bläser und Orgel

Sonntag, 18. Mai, 17 Uhr, Stadtkirche



Am Sonntag Kantate erklingt in der Stadtkirche festliche Bläser- und Orgelmusik mit dem Bläserensemble „Brassers Sisters“ aus dem Dekanat Münchberg sowie mit KMD Michael Dorn an der Orgel. Die Leitung hat KMD Klaus Wedel.

Das Programm spannt einen weiten Bogen vom Barock, u.a. mit Werken von Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach über romantische Operarien bis zum Swing. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Open-Air-Liederabend

Sonntag, 18. Mai, 18.30 Uhr, Kirche Heinersreuth

Haben wir in den Stürmen des Lebens doch noch „Land in Sicht?“ So kann man suchend und mitunter auch zweifelnd fragen. Dass aus dieser Frage eine feste Zuversicht und Tatsache werden kann, davon kann der christliche Liedermacher Jörg Streng überzeugend und glaubwürdig so manches Lied singen!

Er erwartet uns mit seinen Liedern und Gedanken auf der Wiese oberhalb der Kirche



Foto: privat

Heinersreuth. Es sind Sitzgelegenheiten vorhanden, gerne können aber auch eigene Stühle und Picknickdecken mitgebracht werden. Bei regnerischem Wetter wird die Veranstaltung in die Kirche verlegt. Der Eintritt ist frei.

J. S. Bach: Messe h-Moll

Samstag, 24. Mai, 19 Uhr, Stadtkirche

Carl Friedrich Zelter würdigte Johann Sebastian Bachs Messe in h-Moll, BWV 232, als „das größte Kunstwerk, das die Welt je gesehen hat“. Das Manuskript von 1748/49 wurde als „Meilenstein der Musikgeschichte“ in das UNESCO-Weltdokumentenerbe aufgenommen. Dem höchst anspruchsvollen und umfangreichen, teils doppelchörigen Chorspart stellt Bach ein reich besetztes Orchester aus Streichern, Oboen, Fagotti, Querflöten, Horn, Trompeten und Pauken gegenüber. Die Musik verdeutlicht in Melodik, Harmonik und Besetzung höchst

ausdrucksstark den geistigen Inhalt des Messtextes, der die beiden großen christlichen Konfessionen verbindet.

Mitwirkende: Katja Stuber (Sopran), Franz Vitzthum (Countertenor), Andreas Post (Tenor), Marlo Honselmann (Bass-Baryton), Konzertchor der HfK Bayreuth, ArtVokal Kammerchor Regensburg, Barockorchester La Banda. Leitung: Prof. Steven Heelein

Karten: 15 € – 25 €, Kartenvorverkauf: Musica Bayreuth, Theaterkasse Bayreuth, Buchhandlung im Kircheneck, BVD Kartenservice Bamberg

25 Jahre Hochschule für evang. Kirchenmusik

Sonntag, 25. Mai, 10 Uhr, Stadtkirche

„Herr Gott, wir danken dir mit Orgeln und Trompeten, mit Harfen, Zimbelschall, Posauen, Geigen, Flöten; und was nur Odem hat, ertön jetzt für und für; Herr Gott, dich loben wir, Herr Gott wir danken dir.“ (EG 607.1). Die Predigt im Festgottesdienst zum 25. Jubiläum hält Oberkirchenrat Stefan Reimers, liturgisch wirkt u.a. Kirchenrat Wolfgang Böhm mit.

- 1.3. **Samstag**
18 Uhr Stiftskirche:
Lieder und Worte zum Tagesausklang
- 2.3. **Sonntag**
15 Uhr Stadtkirche:
Die heitere Orgel – ein Konzert für 4 Hände und 4 Füße
- 4.3. **Dienstag**
15 Uhr Gemeindehaus Erlöserkirche: Im Gespräch mit Andreas Tränkenschuh über Entwicklungszusammenarbeit und Nachhaltigkeit
- 5.3. **Mittwoch**
19 Uhr Stadtkirche:
Gottesdienst zum Beginn der Passionszeit mit Dekan Jürgen Hacker. Es erklingt die Kantate „Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem“ von Georg Philipp Telemann.
- 11.3. **Dienstag**
19 Uhr Stadtkirche:
„Was vor 500 Jahren geschah“ Dr. Dietrich Rusam liest zur Reformationsgeschichte
- 23.3. **Sonntag**
17 Uhr Katharina-von-Bora-Kirche: Lounge Konzert mit Two Colours
- 27.3. **Donnerstag**
19 Uhr Kath. Kirche Heilig Kreuz: Konzert Trio GIS, Hospizverein Bayreuth e.V.
- 28.3. **Freitag**
20 Uhr Pfarrkirche St. Johannis: Chorkonzert mit dem VICA Ensemble Dresden
- 29.3. **Samstag**
10 Uhr Gemeindehaus Kreuzkirche: Vortrag Et Brotzeit für Männer. Kl – Fluch und Segen, Prof. Dr. Sebastian Schanz, Anm. bis 24.3. im Pfarramt Kreuzkirche
- 31.3. **Montag**
19 Uhr Hospizverein: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- 6.4. **Sonntag**
17 Uhr Lutherkirche: Gott hat Humor, Werner Hildenbrand liest Texte von Silvia Guhr
17 Uhr Erlöserkirche: Frühjahrskonzert Philharmonischer Chor
- 8.4. **Dienstag**
19.30 Uhr Stadtkirche: Orgelimprovisation mit Wolfgang Seifens
- 9.4. **Mittwoch**
19 Uhr Stadtkirche: Musiklesung D. Bonhoeffer
- 18.4. **Freitag**
17 Uhr Stadtkirche: Lukas-Passion, Pasticcio von Rudolf Kelber, Stadtkantorei Bayreuth, Neue Nürnberger Ratsmusik, Vokalsolisten., Ltg: KMD Michael Dorn
17 Uhr Ordenskirche St. Georgen: Zwischen den Polen – Wort und Musik am Karfreitagabend
17 Uhr Stadtkirche: Lukaspassion
- 18.5. **Sonntag**
17 Uhr Stadtkirche: Konzert für Bläser oder Orgel, „Brassers & Sisters“ und KMD M. Dorn

— ANZEIGEN —

Die Schreinerei für das Besondere.

...natürlich Oetter!

www.oetter.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Fon 0921 75978-0

Besuchen Sie unsere Ausstellung:
jeden Samstag von 9 – 12 Uhr:
Karl-von-Linde-Straße 4

Andreas Oetter GmbH | Humboldtstraße 6 | 95444 Bayreuth

**Steinmetzbetrieb
und Steinbildhauerei**

Bayreuth – Saaser Berg 13
Telefon 0921/1507740

Die schönsten Steine aus dem Fichtelgebirge und aus aller Welt

www.polster-granit.de

WIKINGER-ZELTLAGER

AM MÜHLENICKELWEIHER

ABENTEUER AUF HOHER SEE

CVJM AG Bayreuth

CVJM AG Bayreuth, Wiltelsbacherring 26, 95444 Bayreuth

Info & Anmeldung:
www.cvjm-ag-bayreuth.de

GOSPEL WORKSHOP

BAYREUTH, ST. GEORGEN | 6.- 8. JUNI 2025

GOSPELMESSA
Ordenskirche Bayreuth
8. JUNI 2025 | 10:00 UHR

Singst Du gerne? Möchtest Du gerne mal Gospel singen? Dann suchen wir genau Dich! An Pfingsten möchten wir unsere Kirche zum Singen bringen und proben dafür intensiv am:

FREITAG // 6. JUNI
19:30 – 21:30 Uhr

SAMSTAG // 7. JUNI
10:00 – 12:00 Uhr +
13:00 – 16:00 Uhr

INFOS
Leitung: Merle Neumann + Otto Guggemos
Ort: Gemeindehaus St. Georgen
Mindestteilnehmerzahl: 20.
Teilnahmegebühr: 20 Euro.
Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen am Samstag und Sonntag.

ANMELDUNG
Bis spätestens 25. Mai 2025:
online unter www.ordenskirche.de
oder im Pfarramt St. Georgen:
Tel: 0921 871105-11
E-Mail: pfarramt@ordenskirche.de




— ANZEIGEN —

DR. ZEITLER

Rechtsanwälte & Fachanwälte



Dr. jur. Josef Zeitler

Erbrecht
Familienrecht

Karl-Marx-Str. 7
95444 Bayreuth

(09 21) 15 13 79-7
www.zeitler.law
kostenfreie Parkplätze



Sandra Gebhart-Rösch

Arbeitsrecht
Familienrecht

Bestens beraten. ☎️ (0921) 15 13 79-7

Vorsorge treffen, Angehörige entlasten.

Legen Sie bereits jetzt Ihre Bestattungswünsche fest.
Wir sind jederzeit für Sie da: **Tel. 0921 74560**
Kulmbacher Str. 26, Bayreuth | www.pietaet-bayreuth.de



Dietmar Wadenstorfer
in dritter Generation

PIETÄT WADENSTORFER
BESTATTUNGSANSTALT

Bestattungen Neumann

www.bestattungen-neumann.de

Seit 30 Jahren
da, wenn Sie uns brauchen
da, wo Sie uns brauchen
Bestattung und Vorsorge

24 Std. / 365 Tage dienstbereit



Bayreuth, Badstraße 11, Tel. 0921 - 50 757 80

8 x in der Region

Auferstehungskirche Saas**Erikaweg 35, Tel. 65270****Sonntag 9.30 Gottesdienst, GH=Gemeindehaus**

- So 2.3. Pfr. Maser, im GH
 So 9.3. Pfr. Maser, im GH
 So 16.3. Pfrin. Maser, Kirche kunterbunt mit Kita Saas
 So 23.3. 14 Uhr Dekan Hacker, Verabschiedung Pfarrerin Julia und Pfarrer Christoph Maser
 So 30.3. Lektor Wühl-Struller, im GH
 So 6.4. Pfrin. Peiser, im GH
 So 13.4. Pfrin. i.R. Saalfrank
 Fr 18.4. Pfr. Sonnenstatter
 So 20.4. Lektorin Dannhorn
 Mo 21.4. 9.15 Uhr Pfrin. Peiser, Emmausgang zum Buchstein
 10 Uhr Oster-GD am Forsthaus
 So 27.4. Lektorin Westermann
 So 4.5. 10.30 Uhr Lektor Wühl-Struller
 So 11.5. Prädikantin Becker
 So 25.5. Pfrin. Zagel-Busch, Familien-GD mit Kita Saas

Christuskirche**Wilhelmsplatz, Tel. 22536****Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst**

- So 2.3. Dekan Dr. Ceglarek und Pfr. Böhm, Abendmahl
 Fr 7.3. 19 Uhr Pfrin. Ritter, Weltgebetstag
 So 9.3. Pfrin. Ritter und Team, Familien-GD z. Weltgebetstag
 So 16.3. Pfr. Böhm, Konfirmanden-Vorstellung, gleichz. KiGo
 So 23.3. 9.30 Uhr Pfr. Böhm
 14 Uhr Pfrin. Ritter, Gebärdensprachl. GD
 Fr 28.3. 19 Uhr Pfrin. Ritter, Passionsandacht
 So 30.3. Pfrin. Ritter, Posaunen
 Fr 4.4. 19 Uhr Pfr. Böhm, Passionsandacht
 So 6.4. Pfr. Böhm und Marcus Mühlwinkel, Bericht über Christen in China, gleichzeitig KiGo
 Fr 11.4. 19 Uhr Pfrin. Ritter, Passionsandacht
 So 13.4. Dekan i.R. Saalfrank, Kantorei
 Do 17.4. 19 Uhr Pfr. Böhm, Abendmahl
 Fr 18.4. 9.30 Uhr Pfr. Böhm, Abendmahl
 So 20.4. 5.30 Uhr Pfr. Böhm, Osternacht, Abendmahl
 9.30 Uhr Pfrin. Ritter, Abendmahl, Posaunen
 Mo 21.4. Lektor Winterling, Ensemble Andreas Kögel
 So 27.4. 9.30 Uhr Lektorin Meyer
 14 Uhr Pfrin. Ritter, Gebärdensprachl. GD
 So 4.5. Pfr. Böhm, Abendmahl, gleichzeitig KiGo
 Mi 7.5. 16.30 Uhr Pfrin. Ritter & Pfr. Böhm, TVO-GD Aufnahme
 So 11.5. Ausstrahlung des TVO-GD, kein GD in der Kirche
 So 18.5. Pfrin. Ritter
 So 25.5. 9.30 Uhr Lektorin Meyer
 14 Uhr Pfrin. Ritter, Jubelkonfirmation Gehörlosengem.
 Do 29.5. 10 Uhr Pfr. Böhm und Pfr. Guggemos, im Park,
 Dr. Hans-Richter-Straße, Posaunen
 Sa 31.5. 17 Uhr Pfr. Böhm, Konfirmandenbeichte, Abendmahl
 So 1.6. Pfr. Böhm, Konfirmation, Abendmahl

Epiphaniaskirche Laineck**Warmensteinacher Str. 85, Tel. 99977****Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, Kirchencafé,
monatlich 19 Uhr Abendgottesdienst**

- So 2.3. Pfr. Bogner
 Fr 7.3. 19 Uhr Team St. Johannis

- So 9.3. 19 Uhr Pfrin. Maser, GD mit Bibliolog
 So 16.3. Lektor Grießhammer
 So 23.3. Prädikant Dörnhöfer
 So 30.3. Jugendreferent Naderlo, Konfi-Vorstellung
 So 6.4. Prädikantin Becker
 So 13.4. 10 Uhr Dekan Dr. Ceglarek, Einf. Prädikantin Mauerer
 Do 17.4. 19 Uhr Prädikant Dörnhöfer
 Fr 18.4. 15 Uhr Prädikant Dörnhöfer
 So 20.4. 10 Uhr Prädikantin Mauerer
 So 27.4. Prädikant Dörnhöfer
 So 4.5. N.N.
 So 11.5. 19 Uhr N.N.
 So 18.5. Prädikantin Mauerer
 So 25.5. Prädikant Dörnhöfer

Erlöserkirche Altstadt**Dietrich-Bonhoeffer-Str, Tel. 61036****Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, GH=Gemeindehaus**

- So 2.3. Lektor Schiffer-Weigand, im GH
 Fr 7.3. Weltgebetstag mit Band Projekt 11 in St. Hedwig
 So 9.3. Heike Komma, im GH
 So 9.3. 11.15 Uhr Kirchenwachtel, im GH
 So 16.3. Pfrin. Peiser, Abendmahl, im GH
 So 30.3. 18 Uhr Team, AusZeit-GD, im GH
 So 6.4. Pfrin. Peiser, im GH
 So 13.4. Pfr. Sonnenstatter, im GH
 Do 17.4. 19 Uhr Heike Komma, mit Abendmahl, Kirchenchor
 Fr 18.4. Heike Komma
 So 20.4. 8.30 Uhr Pfrin. Peiser, Auferstehungsfeier auf dem
 Stadtfriedhof mit Posaunenchor
 10 Uhr Pfrin. Peiser
 Mo 21.4. 9.15 Uhr Pfr. Peiser, Emmausgang zum Buchstein
 10 Uhr Oster-GD am Forsthaus
 So 27.4. Pfrin. Peiser, Tauferinnerung
 Sa 3.5. 17 Uhr Pfrin. Zagel-Busch und Pfr. Sonnenstatter,
 Vorbereitungs-GD zur Konfirmation Lutherkirchengem.
 So 4.5. Pfrin. Zagel-Busch und Pfr. Sonnenstatter, Fest-GD
 zur Konfirmation der Lutherkirchengemeinde
 So 11.5. Pfr. Peiser, GD mit Konfi-Vorstellung
 11.15 Uhr Kirchenwachtel, im GH
 So 18.5. Heike Komma
 So 25.5. Pfrin. Peiser, Familien-GD mit der Kita
 Do 29.5. 10 Uhr, Pfrin. & Pfr. Peiser, am Buchstein im Wald
 Sa 31.5. 17 Uhr Pfr. Peiser, Beichte und AM, zur Konfirmation

Seniorenheime in der Altstadt**AWO-Zentrum: Spitzwegstr. 69 und BRK Altstadtpark:****Eichelweg 11, Gottesdienst**

- Mo 10.3. 15 Uhr Heike Komma, im AWO-Zentrum
 Mo 12.5. 15 Uhr Heike Komma, im AWO-Zentrum
 Di 11.3. 15 + 15.45 Uhr Heike Komma, im BRK Altstadtpark
 Di 13.5. 15 + 15.45 Uhr Heike Komma, im BRK Altstadtpark

Friedenskirche Birken**Friedenstraße 1, Tel. 65229****Sonntag 10.15 Uhr Gottesdienst**

- So 2.3. Pfrin. Nehring, Abendmahl, Band, Kirchenkaffee
 So 9.3. Prädikant i.A. Fehn + Lektorin Neukam, Kirchenkaffee
 Di 11.3. 15 Uhr Senioren-GD, Kirchenkaffee
 So 16.3. Pfr. Nehring, Konfirmandenvorstellung, Band, KiGo

- Di 18.3. 16 Uhr Hallo Gott GD für die Kleinsten (1-5 J)
 Fr 21.3. 18.30 Uhr Persischer GD + Norouz Fest
 So 23.3. 9 Uhr Pfrin. Nehring, GD in Destuben
 10.15 Uhr Pfr. Nehring, Familien-GD mit KiTa Birken,
 Kirchenkaffee, TVO Übertragung
 Di 25.3. 15 Uhr Senioren-GD, Kirchenkaffee
 So 30.3. Pfrin. Nehring, KiGo, Kirchenband
 So 6.4. Pfr. Nehring, Abendmahl, KiGo, Band, Kirchenkaffee
 Di 8.4. 15 Uhr SeniorInnen-GD, Abendmahl, Kirchenkaffee
 16 Uhr Hallo Gott GD für die Kleinsten
 So 13.4. Pfrin. Nehring, Kirchenkaffee
 Do 17.4. 19.30 Uhr Pfrin. Nehring, Feierabendmahl an Tischen
 Fr 18.4. 10.15 Uhr Pfr. Nehring, Beichte und Abendmahl
 So 20.4. 5.30 Uhr Pfr. Nehring, mit AM, anschl. Osterfrühstück
 10.15 Uhr Pfrin. Nehring, Abendmahl
 Mo 21.4. 10.15 Uhr Emmausgang, Beginn Friedenskirche
 So 27.4. N.N.
 Di 29.4. 15 Uhr SeniorInnen-GD, Kirchenkaffee
 So 4.5. Pfr. Nehring, Konfirmation, KiGo
 Di 6.5. 16 Uhr Hallo Gott GD für die Kleinsten
 Fr 9.5. 18.30 Uhr Persischer GD
 So 11.5. Pfrin. Nehring, Abendmahl
 Di 13.5. 15 Uhr SeniorInnen-GD, Kirchenkaffee
 So 18.5. Pfr. Nehring, KiGo, Kirchenkaffee
 So 25.5. N.N., KiGo, Kirchenkaffee
 Di 27.5. 16 Uhr Hallo Gott GD für die Kleinsten
 Do 29.5. 9 Uhr GD in Destuben, Pfr. Nehring

Mühlhoferstift

Schellingstr. 19
jeden Sonntag 9 Uhr Gottesdienst

- Passionsandachten im Mühlhofer Stift:
 Jeden Donnerstag 17 Uhr, 13.3. bis 17.4. (außer 27.3.)
 Di 15.4. 15 Uhr Pfrin. Nehring, Abendmahls-GD
 Fr 18.4. 9 Uhr GD an Karfreitag
 Do 29.5. 9 Uhr GD an Himmelfahrt

Kreuzkirche

Lippacher Str. 11, Tel. 41168
Am 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr, ansonsten um 10.30 Uhr
GD mit live Streaming unter www.kreuzkirche-bayreuth.de
gleichzeitig Kindergottesdienst und TeenieKirche

- So 2.3. 9 Uhr Pfrin. Bauer, Kirchencafé
 Fr 7.3. 19 Uhr GD zum Weltgebetstag in Heinersreuth
 So 9.3. Pfr. Wenzke
 So 16.3. Prädikant Matthes
 So 23.3. Pfrin. Bauer, Abendmahl
 So 30.3. Pfr. Wenzke, Kirchencafé
 So 6.4. 9 Uhr Pfrin. Bauer
 So 13.4. Pfr. i.R. Schöppel
 Fr 18.4. Pfrin. Bauer, Abendmahl
 Fr 18.4. 14.30 Uhr Pfrin. Bauer
 So 20.4. Pfr. Wenzke
 So 27.4. Pfr. i.R. Weinreich, Kirchencafé
 So 4.5. 9 Uhr Pfrin. Bauer, Abendmahl
 So 11.5. 10 Uhr Pfr. Wenzke, Fest-GD zur Konfirmation
 So 18.5. Pfr. i.R. Opitz
 So 25.5. Pfrin. Bauer
 Do 29.5. 10 Uhr Pfr. Wenzke u. Pfr. i.R. Lindner, GD an der
 Waldhütte im Limmersdorfer Forst

Versöhnungskirche Heinersreuth

Bayreuther Str. 6, 95500 Heinersreuth
Am 1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr, ansonsten um 9 Uhr
Gottesdienst, GH= Gemeindehaus

- So 2.3. 10.30 Uhr Lektorin Schaumkell
 Fr 7.3. 19 Uhr Weltgebetstag, anschl. Essen im GH
 So 9.3. Lektor Müller
 So 16.3. Prädikant Matthes
 So 23.3. Pfrin. Bauer
 So 30.3. Pfr. Wenzke, mit KiGa Heinersreuth
 So 6.4. 10.30 Uhr Lektorin Schaumkell
 So 13.4. Pfr. i.R. Schöppel
 Do 17.4. 19 Uhr Pfrin. Bauer, mit Abendmahl,
 Fr 18.4. Pfrin. Bauer
 So 20.4. 6.30 Uhr Pfr. Wenzke, anschl. Osterfrühstück im GH
 Mo 21.4. 10.30 Uhr Pfr. Wenzke
 So 27.4. Lektor Müller
 So 4.5. 10 Uhr Pfr. Wenzke, Fest-GD zur Konfirmation
 So 11.5. 10 Uhr Jubelkonfirmation
 So 18.5. Pfr. i.R. Opitz
 So 25.5. Lektor Müller

BRK Ruhesitz

Dr.-Franz-Straße 8
Donnerstag 15 Uhr Gottesdienst

- Do 27.3. Pfr. Wenzke
 Do 17.4. Pfrin. Bauer, mit Beichte und Abendmahl
 Do 22.5. Pfrin. Bauer

Seniorenpflegeheim Domicil

Preuschwitzer Str. 17
Donnerstag 16 Uhr Gottesdienst

- Do 27.3. Pfr. Wenzke
 Do 17.4. Pfrin. Bauer, mit Beichte und Abendmahl
 Do 22.5. Pfrin. Bauer

Lutherkirche

Bodenseering 95, Tel. 39994
Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst

- So 2.3. Lektor Wühl-Struller
 So 9.3. Pfrin./Pfr. Peiser
 Fr 14.3. 19 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Jugend-GD
 So 16.3. Prädikantin Taubmann
 So 16.3. 17 Uhr Pfr. Team, Betthupferlkirche
 So 23.3. Pfrin. Zigel-Busch
 So 30.3. 17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch, Wohnzimmerkirche
 So 6.4. Pfr. Sonnenstatter, Konfi-Vorstellungs-GD
 So 13.4. Heike Komma
 Fr 18.4. Pfr. Busch, Abendmahl
 So 20.4. 5.30 Uhr Pfrin. Zigel-Busch, Osternacht
 So 20.4. Pfrin. Zigel-Busch, Familien-GD
 So 27.4. Pfr. Sonnenstatter
 So 11.5. Prädikantin Taubmann
 So 18.5. 17 Uhr Pfrin. Zigel-Busch, Wohnzimmerkirche
 So 25.5. Prädikantin Becker
 So 25.5. 17 Uhr Pfr. Team, Betthupferlkirche

Katharina-von-Bora-Kirche

Meyernberger Str. 17, Tel. 39994
Sonntag, 9 Uhr Gottesdienst

- So 2.3. Lektor Wührl-Struller
 Mi 5.3. 19 Uhr Prädikantin Becker, Friedensgebet
 So 9.3. Pfrin./Pfr. Peiser
 So 16.3. Prädikantin Taubmann
 So 23.3. Pfrin. Zigel-Busch
 Fr 28.3. 19 Uhr Prädikantin Taubmann, Taizé-Gebet
 Mi 2.4. 19 Uhr Lektor Wührl-Struller, Friedensgebet
 Mi 9.4. 15 Uhr Pfr. Busch, Passionsandacht
 So 13.4. Prädikantin Komma
 Do 17.4. 19 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Abendmahl
 Fr 18.4. Pfr. Busch, mit AM, Kirchenchöre der Altstadt & Luki
 So 20.4. Pfr. Sonnenstatter
 Mo 21.4. 9.15 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Emmausgang zum Buchstein, dort 10 Uhr Oster-GD am Forsthaus
 So 4.5. Lektor Wührl-Struller
 Mi 7.5. 19 Uhr Pfr. Peiser, Friedensgebet
 So 11.5. Prädikantin Taubmann
 So 25.5. Prädikantin Becker, Abendmahl

Phönix-Seniorenstift

Bodenseering 18
Donnerstag 15 Uhr Gottesdienst

- Do 6.3. Pfr. Sonnenstatter
 Do 3.4. Pfrin. Zigel-Busch
 Do 8.5. Pfr. Sonnenstatter

Nikodemuskirche Neue Heimat

Hessenstr. 11, Tel. 97364
Sonntag 9 Uhr GD mit Orgelmusik und 11 Uhr GD mit Bandmusik, dazwischen immer Kirchenkaffee (ca. 10-10.55 Uhr), oder 10 Uhr GD, soweit nicht angegeben werden die 11 Uhr GD gestreamt und es gibt parallel einen Kindergottesdienst

- So 9.3. Pfr. Hofmann, mit Abendmahl
 So 16.3. 11 Uhr Pfr. Guggemos
 So 23.3. Pfr. Hofmann
 So 30.3. Pfr. Hofmann
 So 6.4. 10 Uhr Pfr. i.R. Heidenreich, Stream, KiGo
 So 13.4. 10.30 Uhr Pfr. Hofmann, Konfirmation mit Abendmahl, Band, Kirchenkaffee, Stream, KiGo
 Fr 18.4. 10 Uhr Pfr. Hofmann, mit Beichte und AM, KiGo
 So 20.4. Pfr. Hofmann
 So 27.4. Pfr. i.R. Opitz
 So 4.5. 9 Uhr Pfr. Hofmann (und 10 Uhr in der Ordenskirche)
 11 Uhr Pfr. Guggemos, KiGo
 So 11.5. Pfr. Hofmann, zum Muttertag
 So 18.5. Pfr. Hofmann, mit Abendmahl
 So 25.5. 10 Uhr Lektorin Dannhorn, Stream und KiGo
 Do 29.5. Pfr. Hofmann, Stream

Stadtkirche Hl. Dreifaltigkeit

Kirchplatz 1, Tel. 596800
10 Uhr Hauptgottesdienst,
Mittwoch 18 Uhr Liturgisches Abendgebet

- So 2.3. Pfr. Gundermann, Abendmahl
 Mi 5.3. 19 Uhr Dekan Hacker
 So 9.3. Pfr. Dr. Brall
 So 16.3. Landesbischof Kopp, Einführung von Regionalbischöfin Berthild Sachs, wird auch live auf BR übertragen (Gäste bitte bis 9.45 Uhr vor Ort)
 So 23.3. Pfr. Gundermann, GD der Konfis

- So 23.3. 11.30 Uhr Team, GD für Kleine Racker
 So 30.3. Pfrin. Brall, Lätare-GD, 20 Jahre Frauensonntag
 So 6.4. Pfr. Dr. Brall, Abendmahl
 Sa 12.4. 17 Uhr Internationaler Gottesdienst
 So 13.4. Pfr. Gundermann
 Do 17.4. 19 Uhr Pfr. Gundermann
 Fr 18.4. 10 Uhr Dekan Hacker, Abendmahl
 So 20.4. 5.30 Uhr Pfr. Dr. Brall
 Regionalbischöfin Sachs, Fest-GD mit Abendmahl
 Mo 21.4. Pfr. Gundermann
 So 27.4. Dekan Hacker
 So 27.4. 11.30 Uhr Team, GD für Kleine Racker
 So 4.5. Pfr. Dr. Brall, Abendmahl
 Do 8.5. 17 Uhr Dekan Hacker, Gedenk-GD zum 80. Jahrestag des Kriegsendes
 So 11.5. Pfr. Gundermann, Konfirmation
 So 18.5. Dekan Hacker, Deutscher Trachtentag
 So 25.5. Festgottesdienst zum 25. Jubiläum der Hochschule für Evang. Kirchenmusik, Predigt: Oberkirchenrat Stefan Reimers
 11.30 Uhr Team, GD für Kleine Racker
 Do 29.5. Pfr. Dr. Brall

Spitalkirche

Maximilianstraße
Sonntag 11.15 Predigtgottesdienst

- So 2.3. Pfr. Gundermann,
 So 9.3. Pfr. Dr. Brall, Abendmahl
 So 23.3. Pfr. Gundermann
 So 30.3. Dekan Hacker
 So 6.4. Pfr. Dr. Brall
 So 13.4. Pfr. Gundermann, Abendmahl
 Fr 18.4. 14.30 Uhr Pfr. Dr. Brall
 Mo 21.4. Pfr. Dr. Brall
 So 27.4. Dekan Hacker
 So 4.5. Pfr. Dr. Brall
 So 11.5. Pfr. Dr. Brall und Team, Jünger auf der Kanzel, Predigt: Pfrin. Barbara Berckmüller, Abendmahl
 So 18.5. Pfrin. Ritter

Senioren-Stift am Glasenweiher

Prieserstraße 8
Jeden Donnerstag 16 Uhr Gottesdienst

- Do 6.3. Prädikantin Becker
 Do 13.3. Pfr. Dr. Brall
 Do 20.3. Pfr. Gundermann, Abendmahl
 Do 27.3. Pfr. Gundermann
 Do 3.4. Pfr. Dr. Brall
 Do 10.4. N.N.
 Fr 18.4. 10.30 Uhr Pfr. Dr. Brall
 Do 24.4. N.N.
 Do 8.5. Pfr. Dr. Brall,
 Do 15.5. Pfr. Gundermann, Abendmahl

Ordenskirche St. Georgen

St. Georgen 50, Tel. 87110511
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, GH=Gemeindehaus

- Sa 5.4. 18 Uhr Pfrin. Dr. Hager und Dekan i.R. Peetz, Musikalischer Abendgottesdienst
 So 6.4. Pfr. Guggemos, Konfi-Vorstellung, gleichzeitig KiGo,

- anschl. Mittagessen im GH
- Mi 9.4. 10.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Senioren-GD in der Tagespflege HUGO 49
- So 13.4. Pfr. Guggemos, Band, gleichzeitig KiGo
- Do 17.4. 19 Uhr (!) Pfrin. Dr. Mildenberger, GD mit Tischabendmahl und Abendessen im GH
- Fr 18.4. 10 Uhr Dekan Dr. Ceglarek, Abendmahl
14.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Andacht zur Todesstunde Jesu
17 Uhr Pfrin. Dr. Hager, Musikalische Passionsandacht
- So 20.4. 5.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Osternacht mit Abendmahl, anschl. Osterfrühstück im GH
8.30 Uhr Pfrin. Kögel, Auferstehungsfeier auf dem Friedhof St. Georgen mit Posaunenchor
10 Uhr Pfr. Guggemos, Fest-GD mit Chor, Posaunenchor, Band, gleichzeitig KiGo
11.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Feier am Osterbrunnen mit Posaunenchor
- So 27.4. Pfr. Guggemos, GD mit Taufferinnerung
- Sa 3.5. 18 Uhr Pfr. Guggemos, Gospel-GD mit Living Water
- So 4.5. Pfr. Hofmann
- Sa 10.5. 18 Uhr Pfrin. Kögel, Pfr. Guggemos u. Jugendreferent Naderlo, Beichte und Abendmahl zur Konfirmation
- So 11.5. Pfrin. Kögel, Pfr. Guggemos & Jugendreferent Naderlo, Fest-GD zur Konfirmation, Posaunenchor zum Einzug, gleichzeitig KiGo
- Mi 14.5. 10.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Senioren-GD in der Tagespflege HUGO 49
- So 25.5. Pfr. Guggemos, Abendmahl, Jubelkonfirmation (Bronzene, Silberne, Goldene und 55-jähriges Jubiläum), gleichzeitig KiGo
- Do 29.5. 10 Uhr Pfr. Böhm und Pfr. Guggemos, GD im Park, Posaunenchor (bei schlechtem Wetter in Kirche)

Stiftskirche St. Georgen

St. Georgen 3
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

- Sa 1.3. 18 Uhr Pfrin. Dr. Hager, Musikalischer GD mit Chor
- So 2.3. Pfrin. Dr. Mildenberger, Predigtreihe 4
- Fr 7.3. 19 Uhr Ökumenischer GD zum Weltgebetstag in der Kath. Gemeinde Heilig Geist
- So 9.3. Pfr. Guggemos, Abendmahl, Band, gleichzeitig KiGo
- Mi 12.3. 10.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Senioren-GD in der Tagespflege HUGO 49
- So 16.3. Pfrin. Dr. Mildenberger
- So 23.3. Pfrin. Dr. Mildenberger, Band, gleichzeitig KiGo, anschl. Mittagessen im Gemeindehaus
- So 30.3. Pfrin. Kögel

Haus der Begegnung

Eubener Str. 7
Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst

- So 2.3. Pfr. i.R. Bachmann
- So 16.3. Pfrin. Kögel

- So 30.3. Pfr. Guggemos
- So 13.4. Pfrin. Dr. Mildenberger
- Fr 18.4. Pfrin. Kögel, Abendmahl
- Mo 21.4. 10 Uhr (!) Pfr. i.R. Jehnes, Jubiläums-GD zu 50 Jahre Haus der Begegnung, gleichzeitig KiGo, anschl. Empfang und Festkonzert mit dem Posaunenchor
- So 4.5. Pfrin. Dr. Mildenberger

Gemeindehaus Hammerstatt

Albrecht-Dürer-Str. 39, Tel. 20983
Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst

- So 2.3. Pfr. i.R. Bachmann
- So 16.3. Pfrin. Kögel, Abendmahl
- So 30.3. Pfr. Guggemos
- So 13.4. Pfrin. Dr. Mildenberger
- Fr 18.4. Pfrin. Kögel, Abendmahl
- So 4.5. Pfrin. Dr. Mildenberger, Abendmahl
- So 18.5. 10 Uhr (!) Pfr. Guggemos & Team, GD mit Abschied und Dank, Band, anschl. Empfang und Musik

Paritätisches Pflegeheim „Haus am Rosepark“

Heinrich-Fickenscher-Str. 1, Tel. 78770
Freitag 16 Uhr Andacht, jeden 4. durch kath. Geistlichen, sonst durch evangelisches Pfarrteam

Pfarrkirche St. Johannis

Altentrebgestplatz 4, Tel. 92427, www.stjohannis-bayreuth.de
Sonntag 9.15 Uhr Gottesdienst

- So 2.3. Pfr. Bammessel und Missionare aus Georgien
- Fr 7.3. 19.30 Uhr Pfrin. i.R. Rath, Weltgebetstag im GH
- So 9.3. Prädikantin Becker
- Fr 14.3. 19.30 Uhr Prädikantin Holighaus, Passionsandacht
- So 16.3. GD-Team
- Fr 21.3. 19.30 Uhr Jugendreferent Prechtel, Passionsandacht
- So 23.3. Pfr. i. R. Bachmann
- So 30.3. 10 Uhr Pfr. Bammessel, Familien-GD mit Kitas
- Fr 4.4. 19.30 Uhr Pfr. Bammessel, Passionsandacht
- So 6.4. Jugendreferent Prechtel, Konfi-Vorstellung
- Fr 11.4. 19.30 Uhr N.N., Passionsandacht
- So 13.4. Pfrin. i.R. Rath
- Do 17.4. 19.30 Uhr N.N.
- Fr 18.4. Pfr. i.R. Bauer
- So 20.4. 6 Uhr N..N., Osternacht
- Mo 21.4. 10 Uhr Pfr. Bammessel, Emmausspaziergang
- So 27.4. Dekanin i.R. Kasch
- So 4.5. 10 Uhr Pfr. Bammessel und Jugendreferent Prechtel, Konfirmation
- So 11.5. Pfr. i.R. Bogner
- So 18.5. 10 Uhr Pfr. Bammessel, Jubelkonfirmation
- So 25.5. Pfr. i.R. Opitz

Magdalenenkirche Aichig/Grunau

Magdalenenweg 1, Tel. 92427, www.stjohannis-bayreuth.de
Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst (außer in den Ferien)

- So 2.3. Pfr. Bammessel
- So 9.3. Prädikantin Becker
- So 16.3. GD-Team
- So 23.3. Pfr. i.R. Bachmann
- So 13.4. Pfrin. i.R. Rath

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Monatsspruch April 2025

Lukas 24,32 (Lutherbibel)

Fr 18.4. 12 – 15 Uhr TRE ORE
 So 20.4. Pfr. Bammessel
 So 27.4. Dekanin i.R. Kasch
 So 11.5. Pfr. i.R. Mielke
 So 25.5. Pfr. i.R. Opitz

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Erlanger Str. 29, Tel. 62070
 Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

So 2.3. Pfr. Froben, Predigtreihe: „Ausreden: Ausreden im Handel mit Gott“, anschl. KirchenkaffeePlus
 So 9.3. Pfr. Rieger/Nürnberg, Predigtreihe: „Ausreden: Kain und Abel“
 So 16.3. Pfrin. Gillmann/Erlangen, Predigtreihe: „Ausreden: Der liebe Gott macht viel mit uns“
 So 23.3. Pfrin. Brenningmeyer-Beneken/Nürnberg, Predigtreihe: „Ausreden: Die Verleugnung des Petrus“ 11.30 Uhr Kinderkirche
 So 30.3. Prediger Schuppener/Erlangen, Predigtreihe „Ausreden: Braucht Gott Kämpfer für sein Werk?“
 So 6.4. Pfr. Froben, Abendmahl, anschl. KirchenkaffeePlus
 So 13.4. Prädikant Dr. Wolff, 11.30 Uhr Kinderkirche
 Do 17.4. 19.30 Uhr Pfr. Froben, Tischabendmahl
 Fr 18.4. Pfr. Froben, Abendmahl
 So 20.4. Pfr. Froben, GD mit Taufe zu Ostern
 So 27.4. Lektorin Benelli
 So 4.5. Pfr. Froben, 11.30 Uhr Kinderkirche
 So 11.5. Pfr. Froben, Abendmahl, anschl. KirchenkaffeePlus
 So 18.5. 11 Uhr (!) Pfr. Froben, Wald- und Wiesengottesdienst (Treffpunkt Waldhütte Eckersdorf/Oberwaiz)
 So 25.5. Predigerin i.E. Dr. Kuhn

Landeskirchliche Gemeinschaft Hensoltshöhe

Richard-Wagner-Straße 30 1/3, Tel. 65119,
 Internet: www.lkg-bt.de

GD März: 2.3. 18 Uhr AM|9.3. 10 Uhr|16.3. 18 Uhr|23.3.10 Uhr|30.3. 18 Uhr
 GD April: 6.4. 18 Uhr AM|13.4. 10 Uhr|Karfreitag 18.4. 15 Uhr|Ostermontag 21.4. 18 Uhr|27.4. 10 Uhr
 GD Mai: 4.5. 18 Uhr|11.5. 10 Uhr|18.5. 18 Uhr|25.5. 18 Uhr
 Bibelstunde: Di 15 Uhr: 4.3.|18.3.|1.4.|15.4.|29.4.|13.5.|27.5.
 Frauenkreis: Mi 19.30 Uhr: 12.3.|26.3.|9.4.|23.4.|14.5.|28.5.
 Männerkreis: jeden Mi 19.30 Uhr
 Blaues Kreuz: jeden Di 19 Uhr
 Blaues Kreuz Frauengruppe 2. Sa im Mo 10 Uhr: 8.3.|12.4.|10.5.

Landeskirchliche Gemeinschaft Stadtmission Bayreuth

Sophienstraße 23-25, Tel. 27432, Prediger Volker Sommerfeldt
 Homepage: <https://bayreuth.lkg.de>

Di 9 Uhr Frühstück, 10 Uhr Bibelstunde, 9-18 Uhr Café, nachmittags Digitalberatung
 Mi 8-9 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück 14 - 15 Uhr Café, 15-16 Uhr Bibelstunde 17 Uhr Gebet bei Amandus
 Do 8-9 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück, 9-18 Uhr Café, ab 14 Uhr Sozialberatung, 18 Uhr Friedensgebet
 Fr 8-10 Uhr gemeinsames Gebetsfrühstück
 So 13-18 Uhr Café, 18 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in den Kliniken

Klinikseelsorge: Pfrin. Christine Laute, Bezirkskrankenhaus und Reha „Herzoghöhe“ | Pfrin. Manja Brall, Krankenhaus Hohe Warte | Gunter Frisch, Dipl.Theol., Reha Roter Hügel und Hospiz | Pfr. Johannes Neugebauer, Klinikum | Büro: Petra Hofmann, Mi/Fr 9-12 Uhr, Tel. 4002910, E-Mail: seelsorge-ev@klinikum-bayreuth.de | GDe für Patienten:innen und Gäste

Klinik Herzoghöhe

Gottesdienst 18.30 Uhr

Sa 1.3. Pfrin. Laute
 Sa 15.3. Pfrin. Brall
 Sa 29.3. Pfrin. Laute
 Sa 12.4. Dipl. Theol. Frisch
 Sa 26.4. Pfr. Neugebauer
 Sa 10.5. Pfrin. Laute
 Sa 24.5. Dipl. Theol. Frisch

Reha-Zentrum Roter Hügel

Gottesdienst 18.30 Uhr

Sa 8.3. Pfr. Neugebauer
 Sa 22.3. Pfr. Neugebauer
 Sa 5.4. Pfr. Neugebauer
 Sa 19.4. Pfrin. Laute
 Sa 3.5. Pfr. Neugebauer
 Sa 17.5. Pfrin. Laute
 Sa 31.5. Pfrin. Brall

Klinikum

GD 9 Uhr mit Abendmahl

So 2.3. Pfrin. Laute
 So 9.3. Pfr. Neugebauer
 So 16.3. Pfrin. Brall
 So 23.3. Pfr. Neugebauer
 So 30.3. Pfrin. Laute
 So 6.4. Pfr. Neugebauer
 So 13.4. Dipl. Theol. Frisch
 Fr 18.4. Pfrin. Laute
 So 20.4. Pfrin. Brall
 So 27.4. Pfr. Neugebauer

So 4.5. Pfr. Neugebauer
 So 11.5. Pfrin. Laute
 So 18.5. Pfrin. Laute
 So 25.5. Dipl. Theol. Frisch

Bezirkskrankenhaus

Abendmahl am 1. So. im Monat
 Gottesdienst 10.30 Uhr

So 2.3. Pfrin. Laute
 So 9.3. Pfr. Neugebauer
 So 16.3. Pfrin. Brall
 So 23.3. Pfr. Neugebauer
 So 30.3. Pfrin. Laute
 So 6.4. Pfr. Neugebauer
 So 13.4. Dipl. Theol. Frisch
 Fr 18.4. Pfrin. Laute
 So 20.4. Pfrin. Brall
 So 27.4. Pfr. Neugebauer
 So 4.5. Pfr. Neugebauer
 So 11.5. Pfrin. Laute
 So 18.5. Pfrin. Laute
 So 25.5. Dipl. Theol. Frisch

Hohe Warte

GD 18.30 Uhr mit Abendmahl

Mo 3.3. Pfrin. Laute
 Mo 17.3. Pfrin. Brall
 Mo 7.4. Pfr. Neugebauer
 Mo 21.4. 9 Uhr Pfrin. Brall
 Mo 5.5. Pfr. Neugebauer
 Mo 19.5. Pfrin. Laute

Jünger auf der Kanzel

Sonntag, 11. Mai, 11.15 Uhr, Spitalkirche

Pfarrerin Barbara Berckmüller wurde während der Sanierung der Stadtkirche in der Spitalkirche konfirmiert. Ein Religionslehrer brachte sie auf den Gedanken, Theologie zu studieren und seit rund einem Jahr ist sie Pfarrerin in St. Markus in Weiden. Die Leitung des Gottesdienstes haben Pfr. Dr. Carsten Brall und Religionspädagogin Luisa Simon.

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.

Monatsspruch Mai 2025

Joel 1,19-20 (Einheitsübersetzung)



EVANGELISCHE
JUGEND
im Dekanat
Bayreuth

bunt • bewegend • begeistert

Geschäftsstelle (neu!):
St. Georgen 56, 95448 Bayreuth
Tel. 0921 87110520

E-Mail: ej.bayreuth@elkb.de
Internet: www.ej-bbb.de

Team: Diakon Holger Franz, Erzieherin
Anja Fuchs, Diakonin Kerstin Schröder,
Verwaltungskraft Svetlana Werwein,
Dekanatsjugendpfarrer Thomas Kurz,
Dekanatsjugendpfarrer Hans-Georg Taxis

Lust auf deine Reise durch die Zeit?

Dann melde dich schnell zu unserer Osterfreizeit für Kinder von 8 - 12 Jahren, 14. - 17. April im Ev. Freizeitheim Untertiefenfgrün an! Dort erwarten dich spannende Abenteuer in verschiedenen Zeitepochen. Wie lebten die Steinzeitmenschen oder was machte so ein Ritter eigentlich den ganzen Tag? Wie wird denn das Leben in der Zukunft aussehen? Gibt es wirklich Außerirdische?

Wir reisen mit unserer Zeitmaschine und gehen diesen und vielen anderen Fragen auf den Grund!

Kosten: 159,- € für Kinder aus dem Stadt- oder Landkreis Bayreuth, 175,-€ für Kinder aus anderen Stadt- oder Landkreisen.

Anmeldung auf www.ej-bbb.de



Sommerfreizeit für Jugendliche ab 13 Jahren

3. - 14. September in Premantura, Istrien, Kroatien



Foto: Kl generiert

Auf der Halbinsel Kamenjak liegt der ehemalige Fischer- und heutige Badeort Premantura an der südlichsten Spitze Istriens. Unser Camp befindet sich unweit des Naturschutzgebietes Kamenjak auf naturbelassenen Terrassen in einem großen Pinienwald. Von dort haben wir es fußläufig nicht weit nach Premantura mit seinen Straßencafés, Restaurants und kleinen Läden.

Wir unternehmen mit dir verschiedene Ausflüge: In die noch recht unberührte Natur auf dem Kamenjak, nach Medulin, in die wunderschöne Küstenstadt Rovinj, einen Bootsausflug rund um „unsere“ Halbinsel mit Mittagessen an Bord. Und oben drauf packen wir für dich natürlich wieder unser EJ typisches Freizeit-Programm ein mit vielen interessanten und spannenden Angeboten!

Natürlich wirst du neben Spaß und Action am Strand und im Meer auch genug Zeit zum Entspannen und Kräfte sammeln finden.

Melde dich schnell an, es sind nur noch wenige Plätze frei!
Kosten: 649,- € für Jugendliche aus dem Stadt- oder Landkreis Bayreuth, 699,-€ für Jugendliche aus anderen Stadt- oder Landkreisen.

ANZEIGE

WIR BERATEN SIE MIT HERZ

Steiner steht für:

Persönliche Beratung
Exklusive Marken
Natürliches Hören
Individuelles Design



JETZT 2X IN BAYREUTH
GLEICH TERMIN VEREINBAREN
UND PROBETRAGEN

Am Sendelbach 1-3
95445 Bayreuth
0921 15134371

Markgrafenallee 3
95448 Bayreuth
0921 15134385

www.steiner-hoergeraete.de
info@steiner-hoergeraete.de

ANZEIGEN



St. Georgen 40 • Bayreuth
Tel. 09 21 / 2 42 76 • Fax 85 23 60
www.steinmetz-feilner.de



Evangelische Studierendengemeinde
Bayreuth-Kulmbach

Studierendenpfarrer/in
Heinrich Busch und Dr. Jennifer Ebert
Richard-Wagner-Str. 24/1. Stock
95444 Bayreuth
Tel: 0921 67120 | E-Mail: esg.bayreuth@elkb.de
Sekretariat: Mi. 9:00-12:00 Uhr
www.esg-bayreuth.de | [@esgbayreuth](https://www.instagram.com/esgbayreuth) [f](https://www.facebook.com/esgbayreuth)



Herzlich willkommen!

Liebe Studierende,
im Sommersemester wartet ein abwechslungsreiches Programm auf Euch mit vielen Gelegenheiten, neue Leute kennenzulernen: wir kommen über Gott und die Welt ins Gespräch und erleben viel Gemeinschaft. Auf www.esg-bayreuth.de könnt Ihr Euch über unsere Veranstaltungen und Angebote informieren und auch den Newsletter abonnieren. Nehmt gerne zu uns Kontakt auf. Wir freuen uns auf Euch!
Euer ESG-Team



Ökumenische Alltagsexerzitien
Di|18 Uhr|Beginn 11.3. ESG

Jeden Dienstagabend in der Passionszeit treffen wir uns zu einem Impuls und zum Austausch über die täglichen Exerzitien im Wechsel in ESG und KHG. Im Anschluss seid Ihr zum gemeinsamen Kochen willkommen!
Termine und Infos siehe Homepage.



Fotos: ESG

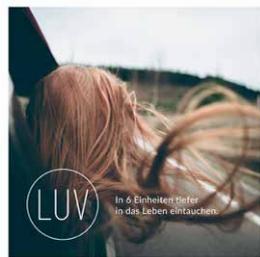
Aufgrund der aktuellen politischen Ereignisse war es den Studierenden von ESG und KHG Bayreuth ein großes Anliegen, spontan zu einem ökumenischen „Gebet für Nächstenliebe“ in die Stadtkirche einzuladen und anschließend zu einem Diskussionsabend in die ESG mit spannenden Gesprächs- und Diskussionsrunden – rund um aktuelle politische Herausforderungen und die Sorge um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land.



Semesteranfangsgottesdienst mit Gospelchor & Band „7th Day“
Fr|25.4.|19:00 Uhr|Ort wird bekanntgegeben
Danach gemütliches Beisammensein! Barbetrieb und Pizzaessen!

Workshop: Tiefer ins Leben

Erlebe Inspiration, Tiefe & Weitblick. Die Teilnehmenden treffen sich montags 28.4., 5.5., 12.5., 19.5., 26.5., 2.6. jeweils um 19.30 Uhr im Bottles, Sophienstraße 4, 95444 Bayreuth. Die Teilnahme am ersten Treffen ist Voraussetzung für die weiteren Treffen. Der LUV-Workshop ist ein ökumenisches Projekt der Baptisten, der FeG und der Stadtkirche für alle, die neue



Perspektiven in den Blick nehmen wollen. Anmeldung und Infos zum Workshop bei cars-ten.brall@elkb.de.

Abschied: Gemeindehaus Hammerstatt wird entwidmet

Sonntag, 18. Mai, Albrecht-Dürer-Straße 39



Foto: Feulner

1962 wurde in der Albrecht-Dürer-Straße 39 ein neues Gemeindehaus eingeweiht. Bald kam ein Pfarrhaus hinzu und es entstand reges Gemeindeleben. Pfarrer Friedrich Schröter fand den richtigen Zugang zu einer neuen Generation. Viele fanden hier zum Glauben an Jesus Christus. Großer Segen ging von diesem Haus aus. Hier entstanden die ersten christlichen Bands in Oberfranken, hier nahm die heutige Telefonseelsorge Ostoberfranken ihren Anfang.

Seitdem sind Jahrzehnte vergangen, der Stadtteil hat sich verändert. Im Gemeindehaus war immer weniger los und wir merken, dass wir für die Hammerstatt, wie sie sich heute darstellt, ganz andere Konzepte des Gemeindeaufbaus brauchen werden. Hoffentlich haben wir die Kraft dazu und finden neue Wege zu den Menschen dort.

Zudem ist das Haus in die Jahre gekommen, Fluchtwege, Barrierefreiheit machen uns Schwierigkeiten. Gleichzeitig fordert die Evangelische Landeskirche von den Kirchengemeinden, den Gebäudebestand grundsätzlich zu verringern. Darum haben wir schweren Herzens entschieden, das Haus zu verkaufen. Uns tröstet, dass der Käufer dort ebenfalls soziale Arbeit machen möchte.

Am 18. Mai werden wir Abschied nehmen. Traurig, und doch dankbar für alles, was Gott dort gegeben hat – und im Gebet um Erweckung und Erneuerung.

Wir laden ein zum Gottesdienst um 10 Uhr. Es ist der Sonntag Kantate, wir werden singen. Weil das Haus seit seiner Gründung eine Heimstatt christlicher Bands gewesen ist, wird der Gottesdienst gestaltet von einer Band Ehemaliger. Wir werden den Gottesdienstraum feierlich entwidmen. Es gibt etwas zu essen, eine Stadteil-Rallye für die Kinder und statt Grußworten ein offenes Mikrofon, an dem Gäste und Ehemalige aus alten Zeiten erzählen können. Der Posaunenchor wird dem Nachmittag einen festlichen Rahmen verleihen.

Pfarrer Otto Guggemos



Evangelische Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth

Anmeldung/Auskunft:
Mo, Di, Do 14.30 – 17.30 Uhr
Mi 14.30 – 16.30 Uhr
Tel. 0921 60800980
E-Mail: fbs.bayreuth@elkb.de
www.familienbildung-bayreuth.de

Pädagogische Leitung:
Stefanie Ogurok,
Andrea Ertl, Petra Bogner
Verwaltung: Melanie Kurz, Martina Schmittroth, Julia Hacker
Programm: FBS-Büro, Kirchen, RW21, Rathaus, Theaterkasse, Geschäfte

Wir starten wieder durch! Nach einigen Personalwechseln möchten wir dem Bereich der Alleinerziehenden wieder mehr Raum geben. Neben einer Palette an vielfältigen Herausforderungen, die das Leben als Solo-Eltern mit sich bringt, möchten wir einen Ausgleich schaffen, in dem wir ein Angebot aus ausgewählten Inputs und Informationen, gemeinsamem Austausch und Zeitfenster für Selbstfürsorge zur Verfügung stellen.

Seit September 2024 ist die Stelle für die Alleinerziehendenarbeit wieder besetzt und Andrea Ertl möchte Vieles, das in den letzten unruhigen Jahren zu kurz gekommen ist, neu beleben. Dazu gehören zuerst einmal die Gesprächsgruppen für alleinerziehende Mütter und Väter, die durch eine dritte Gruppe zeitnah ergänzt werden. Auch die Patchworkgruppe sucht nach neuen Mitgliedern – hier können sich angehende, aber auch bereits bestehende Patchworkfamilien untereinander austauschen und sich auf der Suche nach individuellen Tipps und Lösungen unterstützen.

Neuer Schwung für Alleinerziehende

Sonderprojekt für Alleinerziehende in Bayreuth – Unterstützt durch die AEEB

zen. Alle Gesprächsgruppen finden in unserem bekannten Treffpunkt in St. Georgen statt und wir bieten, wenn nötig, auch Kinderbetreuung an.

Am 22. März ab 9.30 Uhr wird es das erste Themenfrühstück für Alleinerziehende im Storchenthaus, Ludwigstr. 29, geben. Interessierte Mütter und Väter bekommen hierbei Informationen und Tipps zum Thema „Kinderbetreuungsmöglichkeiten während der Schulferien“ und genügend Zeit für einen Austausch bleibt natürlich auch. Währenddessen besteht die Möglichkeit einer Kinderbetreuung, dafür bitte unbedingt anmelden. Ein weiteres Frühstück wird im Mai folgen.

Einen ganzen Tag können Alleinerziehende im Juli im Freizeitheim Oberwaiz verbringen. Dort werden am 19. Juli von 9 bis 17 Uhr Andrea Ertl und Roxana Otto mit den Teilnehmenden einen entspannenden Samstag unter dem Motto „Zeit für mich – ein Tag zum Auftanken“ mit Tipps zum Zeitmanagement, Entschleunigung, Work-Life-Balance und viel Austausch verbringen. Auch hier ist zeitgleich für eine Kinderbetreuung gesorgt, bei der die Kinder mit Spielen und Basteleien viel Spaß haben werden. Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich.

Für Alleinerziehende, die Fragen zu Trennung, Kindererziehung, Umgang u.ä. haben, steht Andrea Ertl gerne zu einer kurzen Beratung zur Verfügung. Unter der 0921 608009823 können sich Hilfesuchende an sie wenden. Offen sind wir für Ideen und Wünsche und auch für Kritik, die wir gerne – wenn möglich – umsetzen bzw. verbessern wollen.



Foto: privat

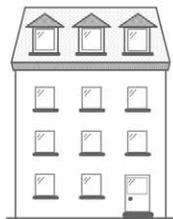
Roxana Otto: „Mein Mitwirken im Bereich der Alleinerziehenden-Arbeit liegt mir nicht nur aufgrund meiner eigenen Geschichte sehr am Herzen, vielmehr finde ich es enorm wichtig, dass dieser Zielgruppe ein Raum zum gegenseitigen (Erfahrungs-) Austausch in einer oft neuen Lebenssituation ermöglicht wird. Geschaffen wird hier ein sicherer Raum, in welchem die Teilnehmer mit ihren ganz individuellen Geschichten gehört und angenommen werden. Seit Anfang 2023 leite ich deshalb eine der Gesprächsgruppen für Alleinerziehende an der FBS in Bayreuth und lasse in diese Arbeit immer auch Bereiche aus meiner kunsttherapeutischen Ausbildung, wie kreative Übungen zum Thema Achtsamkeit oder

kurze meditative Einheiten, einfließen.“

Sophia Hirth: „Seit 2015 kenne ich die Alleinerziehenden-Gruppe der Familienbildungsstätte als Mitglied und konnte in den vergangenen Jahren auch selbst mitwirken, damit diese wichtige Arbeit nach den vielen Leitungswechseln erhalten bleiben konnte. Dabei ist meine Ausrichtung und Fokussierung auf die Patchworkfamilien immer mehr gewachsen und ich freue mich sehr, dass diese neue Gruppe entstehen durfte, zu der ich mit meiner langjährigen privaten Erfahrung dazu beitragen und Hilfestellung geben möchte. Seid herzlich willkommen und verbindet euch mit Gleichgesinnten.“

ANZEIGE

Sie überlegen Ihre Wohnung oder Ihr Mehrfamilienhaus in Bayreuth zu verkaufen?



Zur Absicherung der Altersvorsorge für unsere Familie: Mama, Papa und unsere drei kleinen Töchter, sind wir auf der Suche nach einer kleinen Wohnung oder einem Mehrfamilienhaus in Bayreuth. Die Finanzierung ist gesichert.

Wenn auch Sie an einem einfachen und diskreten Verkauf interessiert sind, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme freuen.

Familie Müller
Tel.: 0921 78 77 48 32
Mail: mueller.immo.mail@gmail.com

Ayurvedisches Detox-Retreat

Mi. 12. – Fr. 21. März, Löhehaus und Online-Yoga-Sessions

Im Ayurveda ist das regelmäßige Entgiften des Körpers essenziell für Gesundheit und Wohlbefinden. Detox im ayurvedischen Sinne soll Körper und Geist durch gezielte Ernährung, Rituale und Bewegung zur Regeneration führen. So wird das innere Gleichgewicht gestärkt, was zu mehr Energie und Klarheit führt.



Foto: privat

Marie-Luise Auwärter-Seitz

Im Frühling, der Zeit des Neubeginns, bietet sich eine Detox-Kur an, um den Körper von Winterrückständen zu befreien und ihn auf die Saison vorzubereiten. Marie-Luise Auwärter-Seitz, Ayurveda-Coach und Yoga-Lehrerin bietet einen 10-tägigen

Ayurveda Detox-Retreat speziell für diese Jahreszeit an. Die Kur ist so konzipiert, dass sie problemlos in den Arbeitsalltag integriert werden kann – ohne Hungern oder komplizierte Abläufe. Mit Unterstützung der Gemeinschaft und fachlicher

Expertise von Marie-Luise Auwärter-Seitz kann die Detox-Kur nach eigenem Tempo in den Alltag eingebaut werden. Zum Fastenstarter-Paket gehören u.a. Zungenschaber, Mungbohnen, Gewürzmischungen, ein komplettes Workbook mit allen wichtigen Informationen, Rezepte für die 10 Tage, Stoffwechselliste, Einkaufsliste und vieles mehr...

Marie-Luise Auwärter-Seitz begleitet während der gesamten Detox-Woche und steht mit Rat zur Seite. Der Austausch in der Gruppe sorgt für Motivation und bereichert die Erfahrung. Die Treffen finden im Löhehaus, Bismarckstraße

3, statt, die Online-Treffen über Zoom. Die gesamte Fastenkur kostet 190,- Euro und enthält das Starter-Paket, alle Treffen und Kochkurse im Löhehaus inklusive der Lebensmittel.

Anmeldung bei der Evang. Familien-Bildungsstätte unter 0921 60800980 oder online über www.fbs.bayreuth.org

Infos und Anmeldung:



Veranstaltungen

8. März, 15 – 18 Uhr

Feldenkrais „Becken und Wirbelsäule“

Gemeindezentrum Friedenskirche, Friedenstr. 1

Leitung: Sylvia Großmann, Feldenkraislehrerin

11. März, 10 – 11.30 Uhr

Elterncafé für Schwangere und Eltern mit Babys (0 – 18 M.)

Storchencafé, Ludwigstr. 29

Leitung: Isabell Di Benedetto

15. März, 9 – 12 Uhr

Selbstanbieter-Flohmarkt „Rund um´s Kind!“

Evang. Zentrum, Richard-Wagner-Str. 24

17. März, 19 Uhr

Hochsensibilität bei Erwachsenen

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referentin: Heike Fischer, psychol. Beraterin

18. März, 17.30 Uhr

Wenn aus Paaren Eltern werden

Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29

Referentin: Agnes Lieberknecht, Paarberaterin

20. März, 19.30 Uhr

Macht zu viel Alleinsein verrückt?

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referent: Matthias Mäder, Heilpraktiker, System. Coach

21. März, 17 – 19 Uhr

„Leben mit Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S“

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Leitung der Gesprächsgruppe: Martina Dörfler

28. März und 29. März, 18.30 Uhr

Ansprechen, was uns wichtig ist

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Leitung: Marja Hollstege, Lina Fürst, Trainerinnen GfK

1. April, 19 Uhr

Talente in Rente – graues Gold statt altes Eisen

Storchencafé, Ludwigstr. 29

Referent: Rüdiger Hacke, Mental-Coach, Business Berater

5. April, 14.30 – 18 Uhr

Feldenkrais „Nacken und Schultern“

Gemeindezentrum Friedenskirche, Friedenstr. 1

Leitung: Renate Krauß, Feldenkraislehrerin

7. April, 19.00 Uhr

Hochintelligenz bei Erwachsenen

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Referentin: Heike Fischer, psychol. Beraterin

8. April, 18.15 – 19.45 Uhr

Kinder im Netz – Gefahren und Chancen

Storchencafé, Ludwigstr. 29

Referent: Tobias Reithmeier, Informatiker

2. Mai, 19 – 20.30 Uhr

Kunst at night

Malort, Ludwigstr. 32

Leitung: Judith Machacek, Künstlerin

10. Mai, 10 – 18 Uhr

Sätze – die uns prägen und begleiten

Treffpunkt St. Georgen, St. Georgen 1

Leitung: Marja Hollstege, Trainerin GfK

15. Mai, 15 – 16.30 Uhr

Vortrag zum Thema „Enkeltrick“

Storchencafé, Ludwigstr. 29

Referent: Dominik Klose, Kriminaloberkommissar

22. Mai, 19 – 20.30 Uhr

Mach mal langsam – und schau was passiert

Storchencafé, Ludwigstr. 29

Referentin: Karin Scheler, Pfarrerin, System. Beraterin

24. Mai, 14.30 – 18 Uhr

Feldenkrais „Zusammenhang Augen und Muskeltonus“

Gemeindezentrum Friedenskirche, Friedenstr. 1

Leitung: Renate Krauß, Feldenkraislehrerin



Evangelisches
BILDUNGSWERK
Oberfranken-Mitte e.V.

Richard-Wagner-Str. 24, 95444 Bayreuth
Bürozeiten: Mo – Fr 9–12 Uhr
Telefon: 0921 5606810
E-Mail: info@ebw-oberfranken-mitte.de
Internet: www.ebw-oberfranken-mitte.de



„Zwischen Angst und Zuversicht“ – so lautet das Motto des EBW-Frühjahrsprogramms. Es liegt an kirchlichen und öffentlichen Stellen aus – und ist abrufbar unter ebw-oberfranken-mitte.de.

Kurs: Liebe.Voll.Leben.

Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir den Kurs „Liebe.Voll.Leben“ mit EBW-Studienleiterin Jutta Geyhalter und Achtsamkeitslehrerin Antje Ricken erneut an: An sechs Terminen von Mai bis November entdecken die Teilnehmenden an besonderen Orten Schätze aus Christentum, Mystik und anderen Traditionen, die durch komplexe Zeiten tragen können. Nähere Informationen zu dem Kurs (Anmeldeschluss: 9. Mai) unter www.ebw-oberfranken-mitte.de

Workshop: „Sterben für Anfänger“

Montag, 17. März, 16 Uhr, Seminarraum im Hof, EZ und Online-Teilnahme

Wie kann man mit Kindern und Jugendlichen auf eine gute Weise über den Tod reden? Dieser „Workshop für mutige PädagogInnen und Seelsorgende“ möchte Erwachsene in pädagogischen und seelsorgerischen Kontexten unterstützen, Unsicherheit zu überwinden und sich mit jungen Menschen auf eine

offene und sensible Weise über dieses Thema zu unterhalten. Lektüre, Input und Austausch: Die Teilnehmenden erhalten unter anderem eine Einführung in die Nutzung von Comics in der medienpädagogischen Arbeit und betrachten Sterben und Tod in multidisziplinärer Sicht. Die Referenten sind PD Dr. theol.

habil. Haringke Fugmann (Pfarrer und Kirchenrat), Bernd Dürholt (Religionspädagoge) sowie Jörg Kabierske (anerkannter Trainer für Verbraucherbildung). Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Anmeldung bis 12. März bei info@ebw-oberfranken-mitte.de oder tel. 0921 5606810.

Glücksorte in Bayreuth

Freitag, 21. März, 18 Uhr, Kleiner Saal, EZ

Was macht für Sie Bayreuth lebenswert – und was macht Sie gar glücklich in dieser Stadt? In ihrem Buch „Glücksorte in Bayreuth“ hat Christine Ponnath 80 Orte für Genussmenschen und Naturfreunde, Kulturliebhaber und Sportskanonen in ihrer Heimatstadt zusammengetragen. Selbst Alteingesessene lernen an diesem Abend neue Blickwinkel im lebenswerten Bayreuth kennen. Christine Ponnath liest – visualisiert mit

Originalfotos – aus ihrem Buch und erzählt dazu berührende Hintergrundgeschichten.

Der Abend ist Teil des Rahmenprogramms der Ausstellung „Lebenswerte Stadt“ im RW21; er wird gefördert mit Regionalmanagementmitteln der Region Bayreuth aus dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Eintritt frei, Spenden erwünscht.



Foto: privat

Christine Ponnath

Vortrag: Zwischen Angst und Zuversicht

Donnerstag, 3. April, 19 Uhr, Reformierte Kirche, Erlanger Straße 29



Foto: privat

Brigitte Häusler

Passend zum EBW-Schwerpunktthema im Frühjahr hält Brigitte Häusler, Pfarrerin i.R. und Supervisorin (DGSv), einen Vortrag über Angst und das Gefühl der Unsicherheit. Beide

prägen gerade das Leben vieler Menschen: Da sind die weltweiten Krisen, das Zusammenbrechen politischer Bündnisse, zunehmende wirtschaftliche Sorgen. Dazu kommen Ängste, die Menschen schon immer bewegen: um Leben und Gesundheit, vor Verlust, vor der Zu-

kunft. Wie gehen wir mit diesen Ängsten um – und wo finden wir in dem allen christliche Hoffnung und Zuversicht? Brigitte Häusler gibt Impulse und regt zum Austausch an. Eintritt frei, Spenden erwünscht. Koop.: Evang.-reformierte Gemeinde.

— ANZEIGE —



OC HS
GmbH
GRABMALE

Erlanger Straße 59 | 95444 Bayreuth
Telefon 0921 / 5 21 75
E-Mail info@grabmale-ochs.de

Historisches: Von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert

Vorträge, Führungen und Gedenken



Foto: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Friedhof St. Georgen

Am **Samstag, 5. April**, findet unter dem Motto „Von Hoffnung und Vergänglichkeit“ eine Friedhofsführung am Friedhof St. Georgen mit Dekan i.R. Hans Peetz statt; Treffpunkt ist um **16.30 Uhr** am Eingangstor. Um **18 Uhr** schließt sich eine musikalische Andacht zum Thema in

der Ordenskirche mit KMD Michael Lippert, EBW-Studienleiterin Dr. Angela Hager und Dr. Jürgen Raithel an.

Um „Italienische Einflüsse auf fränkische Barockarchitektur“ geht es am **Dienstag, 8. April**, um **19.30 Uhr** im Seminarraum im Hof. Referentin ist die Volks-

kundlerin und Heimatpflegerin Annette Schäfer.

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Das EBW zieht gemeinsam mit Kooperationspartnern in der Vortragsreihe „Stramm auf Linie? Evangelisch in Bayreuth 1933 bis 1945“ Lehren aus dem Verhalten von Christen in der NS-Zeit (siehe Seite 2). An die Bombardierungen Bayreuths im April erinnern der Vortrag mit Prof. Dr. Herbert Popp am **Montag, 7. April**, um **19.30 Uhr** im Kunstmuseum Bayreuth sowie die Gedenkstunde am **Freitag, 11. April**, um **16 Uhr** am Friedhof St. Georgen.

Koop.: Kirchengemeinde St. Georgen; CHW; Frankenbund; Historischer Verein für Oberfranken; Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge; Stadt Bayreuth u.a.

SZ-Autor Tobias Haberl in Bayreuth

Lesung: **Mittwoch, 7. Mai, 19 Uhr, Stadtkirche**

Wir freuen uns auf einen hochkarätigen Gast: Tobias Haberl liest aus seinem Buch „Unter Heiden. Warum ich trotzdem Christ bleibe“. Der

Autor und Journalist, ein gläubiger Katholik, beschreibt, warum er zunehmend im privaten und beruflichen Umfeld seinen Glauben erklären muss. Was früher selbstverständlich war, als noch fast 90 Prozent der Deutschen einer christlichen Konfession angehörten, wirkt heute beinahe außergewöhnlich. Während die öffentliche Diskussion über die Kirche oft Missbrauch, Vertuschung und die Forderung nach Reformen behandelt, stellt Haberl eine andere Frage: Was kann unsere moderne Gesellschaft von gläubigen Menschen lernen? Wie könnte der christliche Glaube einer gestressten Gesellschaft Orientierung bieten? Haberl spricht sehr persönlich

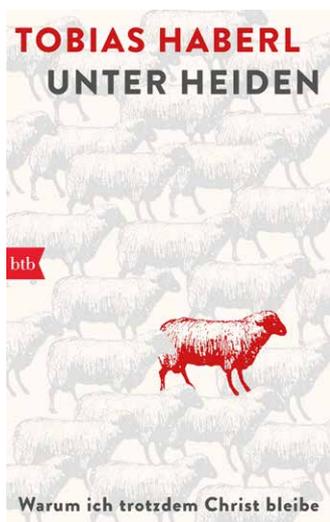


Foto: Matthias Ziegler

über seine Erfahrungen und seinen Umgang mit Zweifeln, ebenso wie über die Bedeutung seines Glaubens.

Koop.: ACK; Stadtkirchengemeinde, Buchhandlung im KirchenEck mit Büchertisch. Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Vernetzt & international

Donnerstag, 15. Mai, 19 Uhr, Seminarraum im Hof



Freddy Yeyap

Andere Länder, andere Kulturen kennenlernen, Brücken bauen: Dazu regt das EBW immer wieder an. In diesem Frühjahr unter anderem mit dem Abend „Afrika im Kleinformat“, an dem Freddy Yeyap über Kamerun referiert.

Koop.: Deutsch-Französische Gesellschaft

Außerdem findet ab April nunmehr zum vierten Mal im EBW ein Kulturdolmetscherkurs statt – nähere Informationen auf unserer Website.

Filmgespräch

Mittwoch, 26. März, 19.30 Uhr, Cineplex

Der Film „Petra Kelly – Act Now“ zeigt das Leben und Wirken von Petra Kelly, einer der Mitbegründerinnen der Grünen und einer der führenden Köpfe der Friedensbewegung in Europa. Nach dem Film ist Gelegenheit, unter Moderation von EBW-Studienleiterin Jutta Geyrhalter und spannenden Gästen ins Gespräch zu kommen. Kinokarten direkt über das Cineplex Bayreuth erhältlich.



Das Jubiläumsjahr geht zu Ende

Bundesweiter Vorleseetag

... und natürlich waren auch die Kitas der Diakonie Bayreuth dabei: Wir sind dankbar, dass sich unter unserem Jubiläumsmotto „Ein Miteinander möglich machen“ viele Vorlesepaten aus unterschiedlichen Bereichen gefunden haben, die sich Zeit für unsere Kita-Kinder genommen haben. Vorstand Dr. Franz Sedlak las in der Kita Birken,

Werner-Siemens-Straße war der Berufsmäßige Stadtrat Ulrich Pfeifer Gast und die Kinder hörten aufmerksam zu. Kerstin Hümmer aus der Personalstelle der Diakonie Bayreuth erfreute die Kids in der Kita Dammallee, während der Mistelbacher Bürgermeister Matthias Mann in der Kita Mistelbach begeisterte. Die Kita Hammerstatt begrüßte Polizeihauptmeiste-

Grußbildaktion

Eine herzerwärmende Aktion zum Abschluss des Jubiläumsjahres: Vielen Dank an die fleißigen Künstler der Kitas Frankengut, Hammerstatt, Kinderhaus Munckerstraße, Laineck, Obernses, Saas, Stuki und Werner-Siemens-Straße!

Die Kinder haben sich an der Grußbildaktion für die Klient*innen unserer Zentralen Diakoniestation beteiligt und fleißig weihnachtliche Bilder gemalt, um den Betreuten eine Freude zu machen. Die Werke wurden dann mit einem Eisenlebkuchen durch die Pflegekräfte überbracht – was für eine Freude ganz im Zeichen von „Ein Miteinander möglich machen“.

Advent im Gassenviertel

Was für ein wundervolles, vorweihnachtliches Wochenende ganz im Zeichen unseres großen „Miteinanders“: Beim Weihnachtsmarkt „Advent im Gassenviertel“ waren auch wir mit zwei Ständen vertreten. Hier gab es heißen Ingwerpunsch, frisches Popcorn und Bastelmöglichkeiten für Kinder. Fleißig wurden Kerzen gegossen und verziert sowie Weihnachtsbaumanhänger aus Bienenwaben ausgestochen. Getreu dem Jubiläumsmotto „Ein Miteinander möglich machen“ wurden die Stände von Mitarbeitenden aus allen Abteilungen der Diakonie Bayreuth betreut – ob Kita, Beratungsstelle, Seniorenhilfe, Lebenswerk oder Verwaltung, alle waren dabei. Highlight war der Auftritt des „Chor Frieden“ des Lebenswerks – mit weihnachtlichen Liedern wurde für feierliche Stimmung gesorgt.



Dekan Dr. Manuél Ceglarek war in der Kita Laineck – dort war zudem Vorleseoma Roswitha Schreiber aktiv und Erzieherin Katja Wölfel präsentierte ein Kamishibai (Erzähltheater). Die Kita Frankengut hatte Besuch von Radio-Mainwelle-Moderator Christian Höreth, in der Kita

rin Christine Weinbacher und in der Kita Kinderhaus Munckerstraße leuchteten die Augen der Kinder, während ihnen Brandoberinspektor Michael Kilchert vorlas. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für diese wunderbare Aktion!



Fotos: Diakonie Bayreuth

Kunstwerke zum Jubiläum

Das Jubiläumsjahr geht zu Ende – und hier ist nochmals ein großartiges Beispiel, was „Ein Miteinander möglich machen“ bei uns bedeutet: Unsere Psychologische Beratungsstelle hatte den Wunsch geäußert, ihre weißen Wände im Flur zu verschönern. Daraufhin haben

sich fünf Kitas (Kinderhaus, Saas, Laineck, Frankengut und Obernees) bereit erklärt je zwei Leinwände unter dem Motto „Blumen“ und/oder „Familie“ und/oder „Wo wohne ich“ zu gestalten. Was für wunderbare Kunstwerke daraus entstanden sind, zeigt das Foto der Übergabe.



V. l. n. r. Andrea Link (Leitung Kita Frankengut), Kerstin Wallström (Kita Kinderhaus Munckerstraße), Sigrid Schindler (Psychologische Beratungsstelle), Birgit Dorn (Leitung Kita Kinderhaus)

Willkommen in der Diakonie-Familie

Drei Kindertagesstätten gehören ab sofort dazu

Ganz im Sinne des Mottos unseres Jubiläumsjahres 2024 können wir auch vom stetigen Wachsen dieses „Miteinanders“ in der Diakonie Bayreuth berichten: So durften wir mit dem Jahreswechsel 2024/25 drei weitere Kindertagesstätten in unserer Gemeinschaft begrüßen.

Verteilt auf vier Standorte haben sich nach vielen konstruktiven und wohlwollenden Vorbereitungsgesprächen die Kirchengemeinden St. Johannis sowie Hummeltal dazu entschlossen, die Verantwortung für den Kindergarten St. Johannis Bayreuth mit dem Hort St. Johannis sowie der Kita Windrad in Aichig-Grunau und dem Kindergarten Hummeltal in die

Trägerschaft der Diakonie Bayreuth zu übergeben.

Für dieses entgegengebrachte Vertrauen danken wir als Diakonie Bayreuth ganz herzlich. Wir sind froh und stolz, hiermit die neuen Mitarbeitenden begrüßen zu dürfen und ab sofort ca. 350 Kindern und deren Familien einen Betreuungsplatz anbieten zu können. Wir freuen uns darauf, in weiterhin guter Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden einen wertvollen Beitrag bei der Erziehung der uns anvertrauten Kinder nach evangelischem Leitbild leisten zu dürfen – wie gewohnt auch im 76. Jahr ganz nach dem Motto „Miteinander möglich machen“.

Frühjahrssammlung 2025

Mut gegen Armut – armutsorientierte Projekte Die Kirchliche Allgemeine SozialArbeit (KASA) hilft

Die Ursachen von Armut sind vielfältig. Häufig geraten Menschen in Armut, weil sie ihren Job verlieren, krank werden oder sich von ihrem Partner oder ihrer Partnerin trennen. Besonders gefährdet sind Allein-erziehende, Beschäftigte im Niedriglohnssektor, Frauen im Rentenalter, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Familien mit mehr als zwei Kindern und Menschen mit geringen Bildungsabschlüssen. Unser christlich-diakonischer Auftrag lautet, Armut zu bekämpfen und Menschen in Not zu unterstützen.

Die Beratungsstelle der Kirchlichen Allgemeinen SozialArbeit (KASA) bei der Diakonie Bayreuth ist erste Anlaufstelle im Netzwerk diakonischer Dienste und Einrichtungen. Unterstützen Sie bitte mit Ihrer Spende dieses sowie alle anderen Angebote der Diakonie. Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie Bayreuth
IBAN: DE67 7735 0110 0038 0897 02
Stichwort: Frühjahrssammlung 2025

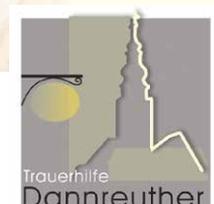
Bei der Haussammlung verbleiben 20 % der Spenden direkt in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort, 45 % der Spenden direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 35 % der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon werden auch die Informationsmaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Materialien für die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens). Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie unter www.diakonie-bayern.de oder beim Diakonischen Werk Bayreuth, Frau Doris Köhler, Tel. 0921 99093986.



ANZEIGE



St. Georgen 13 • Bayreuth
 ☎ 0921.26 202
www.danneuther.de



Evangelische Begegnungsstätte
KirchplatzTreff

Kirchplatz 2
95444 Bayreuth
Tel. 0921/596104
Leiterin:
Heike Komma



Direkt gegenüber den Türmen der Stadtkirche finden Sie den Kirchplatztreff im Erdgeschoss des Gesamtkirchenverwaltung. Vom ZOH sind es 10 Minuten und direkt vor der Stadtkirche hält der Stadtbus 314
Veranstaltungsprogramm: Im Kirchplatztreff, Buchhandlung im KirchenEck, Kirchen, Rathaus., RW 21, Sparkassen-Filialen, www.kirchplatztreff.de

Denk-Dran-Zettel

Di 4.3., 15 Uhr

Im Gespräch mit Andreas Tränkschuh

Mi 05.3., 10 Uhr

Gedächtnistraining kompakt (Kurs bis 7.3.)

Do 13.3., 16 Uhr

Lesung und Musik

Mi 19.3., 10 Uhr

Sport als Jungbrunnen (Kurs bis 9.4.)

Do 27.3., 15 Uhr

Eduard Bargheer: Struktur und Licht

Do 10.4., 17.4., 27.4., 14.30 Uhr

Literarisch nach Tibet, Singapur, Südkorea

Mi 21.5., 14 Uhr

Heiteres Gedächtnistraining (Kurs bis 18. 6.)

Do 22.5., 15 Uhr

Politisches Café

Ein Leben für die Demokratie: Führung in der Wilhelm- Leuschner-Gedenkstätte

Mi 26.3., 14.30 -15.30 Uhr, Treffpunkt an der Gedenkstätte, Moritzhöfen 25

Wer war Wilhelm Leuschner, der in Bayreuth seine Jugend verbrachte und in Darmstadt eine politische Karriere machte, die ihn früh in den Kampf gegen den Aufstieg der Nationalsozialisten

führte? Wer war der Mann, der engen Kontakt zu den Vertretern des Widerstandes knüpfte und bis zu seinem gewaltsamen Tod Haltung bewahrte? Ein Rundgang mit der Museumspädago-

gin Heike Schulte durch die Wilhelm-Leuschner-Gedenkstätte nimmt sich dieser Fragen an und wagt eine Annäherung an einen Menschen, der uns gerade heute viel zu sagen hat.

Boomer und Zoomer: Wo bitte geht es hier zur Solidarität zwischen den Generationen?

Fr 21.3. im Kirchplatztreff und Fr 16.5. im Gymnasium Christian Ernestinum

Die Babyboomer gehen langsam in Rente. Was für eine Welt hinterlassen sie den Nachgeborenen, der Generation Zoomer? Rund um den Europäischen Tag der Solidarität zwischen den Generationen laden wir Boomer und Zoomer ein, sich auszutau-

schen über Herausforderungen wie zunehmende Demokratiefeindlichkeit, die Kriege in Europa und in der Welt, die Klimakrise, die Zukunft der Pflege- und Sorgearbeit und die zunehmende Einsamkeit. Um nach vorne zu blicken, hilft es, festgefahrene

Bilder der Generationen zu hinterfragen. Das „Generationengespräch“ ist ein guter Ort um biografische Erfahrungen und unterschiedliche Ansichten auszutauschen und sich mit gegenseitigem Respekt zu stärken und Lösungsstrategien zu bewerten.

Konfirmation einst und jetzt

Mi 2.4., 16 - 17.30 Uhr

Die Zeiten haben sich geändert. Die Umstände auch. Aber die Konfirmation ist trotzdem noch ein ganz besonderes Ereignis. Wie empfanden die Konfirmand:innen von vor 60 Jahren oder 50 Jahren ihre Konfirmation? Was hat man sich 1974 als Geschenk gewünscht? Was musste man 1964 noch alles auswendig lernen? Und umgekehrt: was finden Konfirman-

den und Konfirmandinnen heute schön? Wie ist ihr Verhältnis zu Pfarrer:in und untereinander? Mit welchen Hoffnungen und mit welchen Ängsten ging man damals und geht man heute in die Zukunft? Wir laden Sie zu einem Erzählnachmittag und Generationengespräch in den Kirchplatztreff ein und freuen uns, wenn Sie Ereignisse aus Ihrem Leben schildern möchten.



Foto: Komma

Die Übungsleiterin Uschi Müller in Aktion. Beim nächsten Sportkurs ab dem 19. März von 11 bis 12 Uhr sind noch Plätze frei



Lucas Cranach und mehr...

Di 20.5., 9 bis ca. 19.30 Uhr, Fahrt nach Kronach, Treffpunkt: Bahnhofshalle

Gisela Unterburg nimmt Sie mit nach Kronach: Der Stadtkern besteht aus der Oberen Stadt und den ehemaligen Vorstädten, der Unteren Stadt. Ihre Führung beginnt im Landesgartenschau-Park an der Stadtgeschichtspromenade und führt Sie vorbei am Spital und der dazugehörigen Spitalkirche zum Marienplatz an die Stadtmauer und von dort in

die Obere Stadt mit ihren Wehrgängen und Türmen, Kellern, Brunnen und kleinen Gässchen. Sie sehen viele außerordentliche Besonderheiten Kronachs und erfahren Interessantes über die ältere und jüngere Geschichte der Stadt. Nach einer Mittagspause in der Festungsgaststätte haben Sie Zeit zur freien Verfügung, die Sie zu einem Spazier-

gang in den frei zugänglichen Teil der Feste oder einem Stadtbummel oder zur Besichtigung der Gemäldegalerie (6 € Eintritt extra) dort nutzen können.

Fahrt und Führung kosten 30 €. Bitte melden Sie sich (am besten) per mail kirchplatztreff@gmx.de oder Telefon (596104) bis zum 13. Mai an.

Lösung des Kreuzworträtsels im letzten Heft

G	F	U	S	T	I
E	L	F	E	N	K
S	O	N	D	E	A
G	I	G	E	V	I
C	B	R	E	I	O
H	I	O	B	S	Z
S	T	O	L	A	A
E	L	E	I	N	E
K	A	R	L	L	E
N	E	M	O	B	O
R	B	F	F	L	I
P	I	S	T	E	N
G	S	H	T	R	O
J	E	S	T	R	O
V	E	G	A	N	I
N	U	C	L	A	N
S	T	A	L	L	H
K	R	E	I	S	M
J	O	A	N	C	A
M	F	T	H	O	R
M	A	R	I	A	S
J	E	T	P	L	A
N	O	P	E	L	R

WEIHNACHTSMOMENTE



**Jesus spricht:
Ich bin die Auferstehung
und das Leben.
Wer an mich glaubt,
der wird leben,
ob er gleich stürbe;
und wer da lebt und
glaubt an mich,
der wird
nimmermehr sterben.**